



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1912

548 (23.11.1912) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-152433](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-152433)

Abonnement: 10 Pfg. monatlich, Dringender 30 Pfg., durch die Post inkl. Postzuschlag Mk. 3.42 pro Quartal Einzel-Nr. 5 Pfg. Inserate: Kolonial-Beile 30 Pfg. Reklame-Beile 1.20 Mk.

General-Anzeiger

der Stadt Mannheim und Umgebung

Telegraphen-Adresse: „General-Anzeiger Mannheim“
Telephon-Nummern:
Direktion und Buchhaltung 1449
Bücherei-Abteilung 541
Redaktion 577
Exp. u. Verlagsbuchhdlg. 218

Badische Neueste Nachrichten

Täglich 2 Ausgaben (außer Sonntag) Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung Eigenes Redaktionsbureau in Berlin
Schluß der Inseraten-Aannahme für das Mittagblatt morgens 9 Uhr, für das Abendblatt nachmittags 3 Uhr

Beilagen: Amtliches Verkündigungsblatt für den Amtsbezirk Mannheim; Handels- und Industrie-Zeitung für Südwestdeutschland; Beilage für Literatur und Wissenschaft; Unterhaltungsblatt; Beilage für Land- und Hauswirtschaft; Mannheimer Schachzeitung; Sport-Revue; Wandern und Reisen und Wintersport; Mode-Beilage; Frauen-Blatt.

Nr. 548.

Mannheim, Samstag, 23. November 1912.

(Mittagblatt.)

Der Krieg auf dem Balkan.

Dem Frieden entgegen. Waffenstillstand

Konstantinopel, 22. Nov. (Wien. Kor.-Bureau.) Die Bedingungen der verbündeten Balkanstaaten zum Waffenstillstand setzen die Uebergabe von Janina an die Griechen, von Shutari an die Montenegriner, von Monastir an die Serben und von Adrianopel an die Bulgaren fest, ferner die Einstellung der Truppen- und Munitionsendungen nach der Tschataldschalinie, sowie die Verpflichtung, bei Tschataldscha keine neuen Besatzungen zu errichten. Außerdem sollen die aus Anatolien kommenden Truppen an jenen Punkten, wo sie sich im Augenblick des Abschlusses des Waffenstillstandes befinden, verbleiben. Die Kriegsschiffe an den Küsten von Deiros und Duesuf Tschakmetsche sollen nach Konstantinopel fahren.

Sofia, 22. Nov. (Agence Bulgare.) Der Präsident der Sobranje, Danoff, der Gehilfe des Generalkommandanten Samoff und der Chef des Generalstabes Ritschew sind von Seiten Bulgariens mit den Verhandlungen wegen des Waffenstillstandes betraut worden, und werden unverzüglich nach Tschataldscha abreisen, um sich mit den türkischen Delegierten zu besprechen. Ferner werden Tschapraschikoff, Sekretär des politischen Kabinetts des Königs, und Stanicoff, Rat im Ministerium des Aussen, die bulgarischen Delegierten unter dem Titel von Sekretären begleiten.

Die Friedensverhandlungen.

Türkische Bedingungen.
w. Konstantinopel, 22. Nov. „Savah“ sagt bei der Besprechung der Friedensverhandlungen: Vor allem müssen die vier Balkanstaaten das Prinzip der Aufrechterhaltung der Türkei als europäische Balkanmacht zustimmen. Bei Zulassung dieses Prinzips gelangen die Verhandlungen leicht zum Abschluß. Wir wünschen den Frieden, jedoch dürfen die Opfer, die von uns verlangt werden, nicht unsere Lebensinteressen preisgeben.

In der Sofienmoschee sind immer noch mehr als 2000 Flüchtlinge, Verwundete und Kranke angesammelt. Täglich kommen in der Moschee mehrere Cholerafälle vor.

Fortsetzung des Kampfes.

w. Konstantinopel, 22. Nov. Kurdische Kavallerie und diejenige aus Hamidie, welche gestern in Janid eingetroffen sind, sollen bereits per Schiff an die gegenüberliegende Küste des Marmorameres übergeführt und gelandet sein. Andere anatolische und syrische Truppen sind in Janid eingetroffen. Sie sollen nach der europäischen Küste übergeführt werden, um die Tschataldschatruppen zu verstärken.

Sofia, 22. Nov. (Agence Bulgare.) Die aus Konstantinopel stammenden Meldungen, nach denen zwei bulgarische Torpedoboote durch den Kreuzer „Hamidie“ in den Grund gehohlet worden seien, entbehren jeder Begründung. Von den vier Torpedoboote erlitten zwei leichte Savarien, die jedoch ohne jede Bedeutung sind.

Sofia, 22. Nov. Das Blatt „Mir“ meldet: Die Türken unternahmen in Adrianopel vorgestern einen Ausfall, um das von den Bulgaren besetzte Fort Karatalipe wieder zu erobern. Sie sind jedoch genötigt worden, sich unter Zurücklassung von 350 Toten in die Festung zurückzuziehen.

Das Bombardement von Shutari.

w. Njzsa, 22. Nov. Die montenegrinische Artillerie setzt das Bombardement von Shutari fort, wenn auch weniger heftig als sonst. Das Feuer wurde heute einige Stunden ausgesetzt.

Es wird das baldige Eintreffen des Befehls der Einstellung der Feindseligkeiten erwartet. In den Kreisen der fremden Staatsangehörigen verlautet, daß unter den Bedingungen für den Waffenstillstand vor Shutari von montenegrinischer Seite auch verlangt wird, daß die Stadt sich ergebe und die türkische Garnison die Waffen strecke, dagegen würde freier Weggang nach Stambul gewährt werden. Weiter soll verlangt sein, daß General Martinowitsch an der Spitze der Truppen in Shutari einmarschiere.

Die europäische Krise. Eine wichtige Unterredung in Berlin.

Berlin, 22. Nov. (Von uns. Berl. Bur.) Während gestern vormittags 10 Uhr der Kaiser am Bahnhof den österreichischen Thronfolger empfing, war etwa 1 Stunde zuvor in aller Stille der österreichisch-ungarische Generalstabchef Feldmarschall-Leutnant v. Schemma in Begleitung seines persönlichen Adjutanten Major v. Nobl in Berlin eingetroffen und im Hotel Adlon abgestiegen. Die beiden Herren waren von dem hiesigen österreichischen Militär-Attache, Freiherr v. Wienerth am Bahnhof empfangen worden. Nach einem Frühstück im Hotel empfing Feldmarschall-Leutnant v. Schemma den Besuch des hiesigen österreichisch-ungarischen Marine-Attache, Korvettenkapitän Colredo-Ramsfeld. Im weiteren Laufe des Tages hatte der Feldmarschall-Leutnant von Schemma eine längere Unterredung mit seinem deutschen Kollegen, dem Generalstabchef v. Wolke. Bald nach dieser Unterredung kehrte der österreichische Feldmarschall auf direktem Wege und unauffällig wie er gekommen, über Oberberg nach Wien zurück.

Die „Wossische Zeitung“ schreibt hierzu: Gerade an demselben Tage, an dem Erzherzog Franz Ferdinand hier eintrifft, weil Feldmarschall-Leutnant v. Schemma in Berlin. Während der Erzherzog der Truppenüberführung durch den Kaiser als Zuschauer beizuht, konferiert der österreichisch-ungarische mit dem deutschen Generalstabchef, um dann ebenso eilig und in aller Stille, wie er gekommen, nach Wien zurückzukehren.

Das sind Vorgänge, die eine nicht mißzuverstehende Sprache reden. Diese Sprache ist ernst, aber nicht alarmierend. Im Gegenteil, wie wir immer wieder betonen müssen, je unzweideutiger die Festigkeit Oesterreich-Ungarns und die Entschlossenheit seiner Verbündeten, nötigenfalls die Bündnistreue zu halten, in die Erscheinung tritt, umso mehr erhöht sich die Wahrscheinlichkeit, daß es zu einer Erprobung der Bündnistreue gar nicht kommen wird.

Rußland und Oesterreich-Ungarn.

Berlin, 22. Nov. (Von uns. Berl. Bur.) Aus Wien wird gemeldet: In hiesigen unterrichteten Kreisen werden die Gerüchte bekämpft, die von einer Verschlechterung der Beziehungen zwischen Rußland und Oesterreich-Ungarn. Die Wiener Regierung soll gestern an Rußland eine Anfrage wegen der dort stattfindenden Truppenverschiebungen gerichtet haben. Das Petersburger Kabinett antwortete diese erfolgte aus inneren Gründen.

In hiesigen diplomatischen Kreisen wird zu der Angelegenheit folgendes erklärt: Die Verschlechterung des Verhältnisses zwischen Oesterreich-Ungarn und Rußland hat ihren Grund nicht in der serbischen Frage, sondern in den rumänischen Forderungen. Rußland unterstützt nach Informationen aus diesen Kreisen den bulgarischen Widerstand gegen die rumänischen Kompensationsforderungen. Der Sobranjeschef Danow führt gegenwärtig darüber Verhandlungen. Diese sind augenblicklich aber fast aussichtslos. Wahrscheinlich wird in den nächsten Tagen an seine Stelle der Führer der bulgarischen Jungliberalen nach Bukarest gehen.

In rumänischen Regierungskreisen und in der rumänischen Presse macht sich deshalb wachsende Verärgerung gegen Oesterreich geltend. Die diplomatische Vorgeschichte des Balkankrieges gibt hierfür die Erklärung. Rumänien war anfangs Oktober bereit, mit Oesterreich den Krieg zu verhindern, ist aber von Oesterreich und Deutschland aufgehalten worden. Jetzt geht die rumänische Argumentation dahin, daß Oesterreich die Rumänen erst vertrieben habe und heute nicht nachdrücklich genug unterstütze.

Diese Stimmung machen sich die immer stärker werdenden russischen Denkschriften um Rumänien zunutze. Oesterreichs diplomatische Situation ist sehr schlecht. Es braucht Ungarns Sympathien wegen der serbisch-albanischen Frage und muß andererseits Rumänien unterstützen, da es sonst vor der Gefahr steht, den nationalpolitisch und militärisch wichtigsten rumänischen Bundesgenossen abzustößen. Da die albanische Frage so ziemlich als geregelt gelten kann, sind jetzt die rumänischen Forderungen das wichtigste Moment der diplomatischen Situation, weil sie durch die bisherige Unternehmung Rumaniens an den Dreibund mit Rücksicht auf eine mögliche Verschärfung auch eine europäische Gleichgewichtfrage darstellt.

In Wien nimmt man aus den angeführten Gründen Rumaniens Unterstützung sehr ernst. Es besteht die Aussicht, daß hier ein erster Konfliktstoff vorliegt und eine schwierige Kompilation eintritt, falls die albanische Frage nicht sehr rasch und glatt erledigt wird.

Falsche Gerüchte.

Der Wiener Korrespondent der „Nöln. Ztg.“ kann aufs bestimmteste versichern, daß alle unschwerwiegenden Gerüchte von Truppenverschiebungen nach der bosnischen Grenze nicht den Tatsachen entsprechen. Anlaß zu diesen Gerüchten haben lediglich die Transporte der Rekruten für die bosnischen Bataillone gegeben, die seit dem 16. November erfolgen und noch bis zum 28. dauern werden. Diese Rekruten, rund 15 000 Mann, da es sich um den durch die Präsenzerhöhung verstärkten Rekrutenstand von 69 Bataillonen handelt, sind diesmal aus leicht begreiflichen Gründen durchweg bei den Regimenten ausgebildet worden, von denen die Bataillone des 15. und 16. Korps (Bosnien und Herzegowina) betrieht sind, während die ausgebildeten Mannschaften inzwischen bei den Truppenteilen verbleiben, um den Stand der Bataillone nicht zu schwächen. Da das Ungeheuerliche dieser Maßregel die außergewöhnliche Inanspruchnahme der Eisenbahnen erfordert, hat dies natürlich unter der nicht eingeweihten Bevölkerung Aufsehen erregt, obgleich die Regierung zu Beginn der Rekrutentransporte sich durch eine amtliche Note darüber ausgesprochen hat.

Oesterreich-Ungarn und Serbien.

In den Wiener diplomatischen Kreisen glaubt man nicht, daß in der Frage Albanien und des serbischen Adriabosens demnächst ein schärferer Schritt Oesterreich-Ungarns in Belgrad bevorsteht. Oesterreich-Ungarn habe

Ansprüche angemeldet und das Einverständnis nicht nur der beiden andern Dreibundmächte, sondern auch Englands, Frankreichs und bis zu einem gewissen Grade auch Rußlands gefunden. Das genüge ihm vorderhand, wenn damit auch nicht ausgeschlossen sei, daß es in nächster Zeit bei Serbien auf Erteilung einer bestimmten Antwort auf seinen Schritt dringen werde. Eine Meldung der Neuen Freien Presse aus Berlin verdiente daher Glauben, wonach die Mächte übereingekommen sein sollen, gegen die etwaige Besetzung Durazzos durch die Serben, die nicht als endgültig anzusehen sei, einstweilen nichts zu unternehmen. Was das Einlenken Serbiens anbetrifft, so meint man in hiesigen diplomatischen Kreisen noch immer, daß es von etnem schärferen Abdrücken Rußlands von Serbien abhängt.

Paris, 22. Nov. (Agence Havas.) Ministerpräsident Poincaré erklärte heute abend in der Wandelgängen der Kammer, er werde noch vor Schluß der Parlamentssitzung eine Erklärung über die auswärtige Lage geben, sowie über die Rolle, die Frankreich in den letzten Wochen gespielt habe.

Es ist unrichtig, daß Poincaré in den österreichisch-serbischen Konflikt wegen des Konklus Protokolls eingegriffen habe. Poincaré beschränkte sich darauf, sich mit der Lage der Franzosen in den besetzten Gebieten zu beschäftigen, deren Rechte durch die Aufhebung der Kapitulationen verletzt worden waren. Nur über diesen Punkt hat er sich mit dem serbischen Gesandten in Paris unterhalten.

w. London, 22. Nov. Bei einer Rede, die Premierminister Asquith in Rottigham hielt, sagte er: Die Haltung anderer Völker und der Großmächte in bezug auf den Krieg änderte sich, wie ich weiß, in keiner Weise. Wir sind bemüht, weiteres Blutvergießen zwischen den Kämpfenden zu verhindern und noch mehr bemüht, das Feld eines möglichen Konflikts zu begrenzen. Auf dieses Ziel arbeiten alle Mächte hin.

Die Sozialdemokratie und der Krieg.

Die sozialistische Partei Frankreichs hielt am 21. November ihren vorbereitenden Kongreß zu dem auf den 25. November nach Basel einberufenen internationalen Kongreß ab. Es wurde eine Tagesordnung angenommen, in der es heißt:

Wenn die großen europäischen Nationen in den Krieg verwickelt werden, so geschieht das nicht aus Sorge um ihre Unabhängigkeit oder ihre Existenz, sondern infolge der wahnwitzigen Verirrungen und der furchtbaren Kombinationen. Weder die Arbeiter noch die Demokratie Frankreichs werden gestatten, daß unser Land in den furchterlichsten Krieg gezwungen wird infolge geheimer Verträge, von denen die Demokratie keine einzige Bestimmung kennt. Um der Zivilisation das grauenvollste Verbrechen zu ersparen, werden die Proletarier Frankreichs von Grund aus gegen jeden Versuch des Krieges kämpfen. Sie werden, um ihm vorzubeugen, von allen gesetzlichen Mitteln Gebrauch machen, in dem Parlament werden sie Aufklärung über die geheimen Verträge fordern, sie werden für ein alles umfassendes Schiedsgerichtsverfahren eintreten, sie werden die engherzigen Auffassungen der Diplomatie an den Dranger stellen, im Lande werden sie die Volksversammlungen und Massenversammlungen herbeiführen, um die Bürger aus ihrer Erschlaffung aufzurütteln und sie vor der Lüge zu bewahren. Und wenn

und Freude von diesen reichen Anwendungen Kenntnis.

Herr Fabrikant Dr. Carl Lang hat sich bereit erklärt, der künftigen Kunstschule etwa die Hälfte seiner Gemäldesammlung als Leihgabe für 3-4 Monate zu überlassen.

Die Hofgartenkommission wird ermächtigt, wegen Engagements eines Opernten, ein solches für das nächste Jahr fest schon bindende Abmachungen zu treffen.

Die Vorlagen für die Bürgerausübung vom 18. Dezember 1912 werden genehmigt. Eine russische Firma hat ein außerordentliches Angebot auf Lieferung von 10000 russischen Dörsen gemacht.

Der Armenkommission wurde aus Anlaß eines Berichtes der Betrag von 300 M zugewiesen zur Verteilung an Arme. Davon wird Kenntnis gegeben.

Als Armenbestellvorsteher werden auf Vorschlag der Armenkommission gewählt die Herren: 1. Kaufmann Max Hub für den nordwestlichen Bezirk 4, 2. Kaufmann Carl Brenner für den Bezirk 11 anstelle des von dem Vorbestellern zurückgetretenen Waltermeisters Kauf, 3. Volkstheater-Dir. Huber für den Bezirk 10 anstelle des von dem Vorbestellern zurückgetretenen Hauptlehrers Walter.

Städtische Lokale werden überlassen: 1. Dem Gedeckerten Fotografenverein ein Saal der Gewerkschule zur Abhaltung eines Ausstellungen und ferner zur Veranstaltung des Volksfestes; 2. Der Schulmutter-Jugendbewegung ein Saal der Gewerkschule zur Abhaltung eines Festes.

Die Ausschreibung eines Baues für die Schweinehalle im Schloss wird genehmigt.

Vergeben werden: 1. Die Lieferung von 2 Meißelweilen für die Straßendampfmotoren nach Ansehen am Stadtwerkshaus. 2. Der Umbau der Toilettenanlagen des Hofgartens des Herrn O. Durber und Pads u. Veitler-Mannheim. 3. Lieferung von Sanitäreisen für die Schulen im Gebiet Weiskel-Meeräder im Lindenhof der Frau Jakob Schulmutter hier. 4. Der Bedarf an Lebensmittel für das Viktor-Verein-Stift im Jahre 1913 nach dem Antrage der zur Verwaltung dieser Stiftung eingesetzten Kommission.

Einladungen liegen vor: a) von der Ortsgruppe Mannheim des Vereins selbständiger Handelstreibender Baden zur Preisverleihung anlässlich der Volkspromilleerung am 17. November 1912; b) von dem Gesangsverein „Sängerbund“ zum Konzerte am 18. November 1912; c) von dem Gesangsverein „Sängerbund“ zum Konzerte am 19. November 1912. Dem Groß-Bezirksamt werden drei Wirtshauskonzessionsgesuche beantwortet vorgelegt.

Der Deutsche Luftflotten-Verein ein nationaler Verein!

Die am 3. November in Kassel tagende außerordentliche Mitgliederversammlung nahm eine Aenderung ihrer Satzungen vor, nach der der Verein für die Schaffung einer starken Deutschen Luftflotte einzutreten will. Es wurde gleichzeitig folgende Resolution an den Reichstag genehmigt: Die außerordentliche Mitgliederversammlung des Deutschen Luftflotten-Vereins vom 3. November d. J. in Kassel beschließt, den Reichstag zu bitten, daß er Forderungen der verbündeten Regierungen zur Schaffung einer starken deutschen Luftflotte an Luftschiffen und Flugzeugen, sowie zum Aufbau eines Netzes von Luftschiffhäfen und Flugzeugstationen, in weitestem Maße entsprechen möchte.

und von dieser Sr. Majestät dem Kaiser durch ein Jubiläumstelegramm Kenntnis gegeben. In der darauf erfolgten Antwort ist gesagt: „Se. Majestät wünschen den Bestrebungen des Vereins guten Erfolg und hoffen, daß die Erkenntnis der Notwendigkeit auch auf dem Gebiete der Luftschiffwesen tatkräftig voranzuführen in Verfassern, aber im strengen Gegensatz zu der eingegangenen Zeit: „Meinen Schwestern (die eines Befanenen, der von der Sonne da draußen weiß) entwürmen meine Ideen der Frauenemancipation. Damit das Weibchen lebe, schlug man ein Menschentum ans Kreuz. Was ich je über Frauen geschrieben, es war in heißer Seele geschrieben.“

Ausstellung der Sammlung „Lanz“ in der Kunsthalle.

Was für eine Stadt wie Mannheim der Juwels fabelhafter Kunstwerke, wie er sich in der Sammlung Lanz ausdrückt, bedeutet, das kann man nicht nur an dem dafür ausgewählten Millionenkapital erkennen, sondern an den Werken selbst, von denen ein Teil augenblicklich in der Kunsthalle dem Publikum zugänglich gemacht worden ist. Da wandern wir durch die drei Säle und empfinden zunächst, wie nie bei einer flüchtigen Vorbesichtigung eine Dame ver-

immer weitere Kreise bringt zum Segen und Schutz des deutschen Vaterlandes. Diese Allerhöchste Antwort zeigt deutlich wie alles andere, daß der Deutsche Luftflottenverein auf dem richtigen Wege ist. Für alle diejenigen, welche seinen Bestrebungen bisher noch fern standen, möge dadurch ein Ansporn geschaffen sein, sich ihm anzuschließen. Es muß gelingen, unsere Wehrkraft auch in dieser neuen Waffe so zu gestalten, daß wir jedem Gegner mindestens ebenbürtig gegenüberstehen. Außerordentliche Anstrengungen sind erforderlich, um zu erreichen, was notwendig. Durch die Sammlungen der National-Luftflottenvereine hat das deutsche Volk gezeigt, daß es opferfreudig für eine große Sache eintritt.

Wohlan, bleiben wir nicht auf halbem Wege stehen. Fragen wie den Gedanken, daß eine starke deutsche Luftflotte nötig ist, immer weiter hinein in alle Volksschichten. Helfen wir den Männern, welche berufen sind, an dem Aufbau der Luftflotte zu arbeiten, indem wir unser Volk aufrufen über das, was vor uns liegt. Erst wenn das ganze deutsche Volk davon durchdrungen ist, daß große Mittel aufgewendet werden müssen, um den Vorhaben nachzubolen, den andere augenblicklich vor uns her aus haben, erst wenn alle in Wort und Schrift für die große Sache eintraten, erst dann werden unsere Volkserzieher freudig den Maßnahmen der Regierung zustimmen können und nicht mit den Mitteln zu sparen brauchen. Dies zu erreichen, ist das Ziel des Deutschen Luftflotten-Vereins und aller derer, die ihm angehöhen. Wer uns helfen will, ist uns willkommen, er trete und bei. Keine Partei-Partei soll uns trennen. National fühlen und denken und arbeiten für das Vaterland Wohl und Gelingen, das ist unsere Devise. Wer ebenso fühlt, der trete dem Deutschen Luftflotten-Verein bei.

Dr. Carl Lang, 1. Vorsitzender. Baffermann, Reichstags-Abgeordneter. Dr. Brosien, Geh. Kommerzienrat. W. G. Fischer, Mitmeister d. N. Der geschäftsführende Direktor: von Edenbrecher, Generalmajor a. D.

Aufschlagprüfung. Mit Bezug auf § 2 der Verordnung vom 24. Juli 1884 wird vom Ministerium des Innern bekannt gegeben, daß die öffentliche Prüfung im Aufschlag am 28. Dezember, vormittags 8 Uhr, in der Aufschlagsschule zu Freiburg, am 30. Dezember, vormittags 9 Uhr, in der Aufschlagsschule zu Mannheim, und am 31. Dezember, vormittags 8 Uhr, in der Aufschlagsschule zu Karlsruhe stattfinden wird. Wer die Prüfung ablegen will, hat bei dem Bürgermeisteramt seines Wohnortes ein schriftliches Gesuch unter Namhaftmachung derjenigen Schule einzulegen, an welcher er die Prüfung ablegen gedenkt.

Vertagung der Angehörigen-Versammlung. Wie bekannt wird, so schreibt man uns, daß aus Willen der Götter eine Götterversammlung am 1. d. M. die ihren Angehörigen den vollen Vortrag zur Angehörigen-Versammlung, in die letzten Beschlüssen der Angehörigen, die ganze Angehörigen-Versammlung zu übernehmen. Es steht zu erwarten, daß alle Angehörigen am Platze dieser Versammlung sein werden. In der Sitzung des guten Einverständnisses zwischen Vorstand und Angehörigen, wie es ebenfalls in der Angehörigen-Versammlung, dürfte diese Angehörigen-Versammlung sein.

12. Deutsches Turnfest 1913 in Leipzig. Durch Befehl der Festkommission sollen die mit dem Turnfest im Zusammenhang stehenden festlichen Veranstaltungen, soweit als möglich, im Freien stattfinden unter Benutzung des Turnplatzes und der ihn umschließenden Tribünen. Es sind instrumentale und gesungene Darbietungen (Marschschöre), turnerische Sonderaufführungen usw. geplant. An einem der Festabende ist auch ein Feuerwerk in Aussicht genommen. Die Idee der Kreisfestabende ist auf guten Boden gefallen. Es sind mit verschiedenen Inhabern von Vergnügungsdarstellungen Verhandlungen gepflogen worden, um dort innerhalb der Festwoche einen Festabend veranstalten zu können. Die anwesenden Turner sollen die geplanten Festabende mit den festgebenden Vereinen mehr als bisher auf deutschen Turnfesten in nähere Verbindung treten und der Idee der Verbrüderung Rechnung getragen werden. Damit lebt auch die alte Turnfesttradition von 1863

sicherte, daß es doch kein leerer Wahn ist, alle Meisterwerke zu besitzen. Wir gehen von Bild zu Bild und denken noch gar nicht daran, daß es Zusammenhänge, Schulen und Richtungen, Vorgänger und Nachfolger gibt und alles das, was uns die Historiker so schön auseinandergelegt haben und worüber diese Hände geschrieben worden sind, sondern wir lassen nur diese unendliche Fülle der Formen und Farben, in denen und in denen Menschen etwas von dem Reichtum vergangener Zeiten und Kulturen, von deren Denken und Fühlen, Sein und Wesen, gelehrt in die eigene sieghafte Art und Individualität, übermitteln, voll auf uns wirken. Wir empfinden den Reiz bei der Betrachtung, der uns immer erfüllt, wenn wir vor etwas hohem und schönem stehen, etwas, was sich durch Jahrhunderte hindurch behaupten und bewahren konnte und was in uns noch heute ehrentwürdige seelische Schwingungen auslöst, wie es das schon vor Jahrzehnten bei ander getan hat und bei anderen noch nach Jahrzehnten tut wird. Ehrfürchtige Stimmungen, die sich natürlich nicht an — hier verbiere — Namen binden, sondern an die Kunstwerke selbst, in denen das währende Leben, ganz gleich, ob es sich in irgendwelcher hundertjähriger, in ewiger Schönheit sich vorfindet. Bei der der individuellen Schönheit ist allbereit hinter der Anerkennung und dem Gefühl des Außerordentlichen, ob wir uns nun vor den Wunderwerken der großen Engländer befinden im ersten Saale, vor dem deutschen Granach, der Madonna Pedrini, der von Dörfchen Ordnung im zweiten Saale oder im dritten vor

wieder auf, denn gerade in der Einheitsbewegung und dem Gefühl der Zusammengehörigkeit der deutschen Vorkämpfer ist Leipzig allen ehemaligen Teilnehmern, den Turnveteranen von 1863, unvergesslich geblieben.

Hochschule Mannheim. Die Vorlesung des Herrn Professor Dr. Altmann über „Welt- und Volkswesen“ findet am Montag mit Rücksicht auf den Vortrag des Geheimrats Professor Dr. Troelsch bereits um 7 Uhr statt. Die Vorlesung des Herrn Rechtsanwalts Dr. Geiler über „Recht und Sittlichkeit“ wird am Montag anfallen.

Verein Frauenbildung — Frauenstudium, Abteilung Mannheim. Es war eine Feststunde, die Fräulein Maria Baffermann den Oberreinen durch ihre Regitation bot. Gehebe, Richard Dehmel und Spitteler brachte sie ihrem Publikum mit besonderem Ausdruck nahe und sie verstand es meisterlich, die vorzüglich zusammengestellten Gedichte ineinander abzutönen und doch jedes zu seinem Rechte kommen zu lassen. Man vergaß im Augenblick die hohe Kunst des Vortrags, man lebte mit dem Dichter, dessen Worten greifbar nahe gebracht wurde. Die nächste Veranstaltung des Vereins findet kommenden Mittwoch, 27. d. M., nachmittags halb 5 Uhr im Saal der Loge Karl zur Eintracht statt. Frau Anna Lindemann-Euwigart wird über die Frage des gemeinsamen Unterrichts sprechen. Dieser Vortrag wurde zuerst bei der Generalversammlung des Bundes deutscher Frauenvereine in Wehrhahn gehalten und hat dort den warmen Beifall einer großen Masse verschiedenartig denkender Frauen gefunden. Der Vorstand hat geglaubt, seinen Mitgliedern diesen Vortrag nicht vorenthalten zu sollen, obgleich die Frage der gemeinsamen Erziehung in Mannheim als gelöst gelten darf. Die Ausführungen von Frau Lindemann-Euwigart werden aber neue Lichter auf ein Gebiet, dessen Kenntnis für alle Eltern und Erzieher von einschneidender Wichtigkeit ist. Der Eintritt ist für Mitglieder frei; Nichtmitglieder zahlen M. 1.—

Zur Frage der Wohnungsentschädigung. Sie, so schreibt man uns aus Metzgerkreisen, in der Nummer vom vorigen Freitag eine Darstellung des Hausbesitzervereins Heidelberg, in welcher behauptet wurde, daß die Rechtsprechung des Landgerichts München jetzt wieder vollständig die Wohnungsentschädigung billige, im Gegensatz zu der bekannten Entscheidung, die sie als gegen die guten Sitten verstoßend bezeichnet. Im Hinblick auf die grundsätzliche Bedeutung und Wichtigkeit der Frage wandte sich die Mannheimer Mietervereinigung wegen authentischer Auskunft an eine zuständige und sachverständige Stelle in München und erhielt folgende Auskunft, die hiermit zur allgemeinen Kenntnis gebracht sei: In der bekannten, vor circa 3/4 Jahren ergangenen Entscheidung sprach das Landgericht München I aus, daß es allgemein gegen die guten Sitten verstoße, die bekannte Wohnungsentschädigung der Großstädte auszusprechen, um in Formulare Bedingungen, wie die Wohnungsentschädigung, zu vereinbaren, die dem bewohnten Willen des Gesagten zuwiderlaufen. Diese ganz allgemein gebaltene Entscheidung wird von der derzeitigen Münchener Rechtsprechung einheitlich, soweit bei der wachsenden Richterbesetzung von einheitlicher Rechtsprechung überhaupt die Rede sein kann, nicht mehr aufrecht erhalten; es wird aber ganz allgemein die Wohnungsentschädigung abgelehnt, wenn nachgewiesen werden kann, daß der Mieter zugewiesenen Wohnraum, so daß der Mieter zugewiesen wurde, und wenn ferner vom Hausbesitzer weiter vor noch nach dem Auszug etwas in der Wohnung hergerichtet worden ist. Die Wohnungsentschädigung nimmt übrigens auch in München zu; die Kleinwohnungen sind dabei in zwei Jahren von 78000 auf 73000 zurückgegangen. Es ist also an sich zu billigen, wenn, wie dies in der Tendenz der Rechtsprechung ganz klar zum Ausdruck gelangt, diese bestehende Wohnungsentschädigung nicht dazu benutzt werden darf, unbillige und vom Gesetz nicht gewollte Härten dem Mieter aufzubürden. Die Wohnungsentschädigung ist eine solche Härte. Sie wird verlangt für die normale Abnutzung der Wohnung; hierfür wird aber die Miete gezahlt,

die die Gegenleistung des Mieters dafür, daß er die Wohnung in normaler Weise benutzen darf. Eine weitere Belastung des Mieters lehnt das Gesetz aus wohlverwogenen Gründen ab. Die Wohnungsentschädigung ist weiterhin eine Quelle ewigen Unfriedens und Streites zwischen Mieter und Vermieter, ihre Abschaffung liegt also im Interesse eines guten Verhältnisses zwischen beiden, welches in höchsten Maße wünschenswert ist.

Wieder auf, denn gerade in der Einheitsbewegung und dem Gefühl der Zusammengehörigkeit der deutschen Vorkämpfer ist Leipzig allen ehemaligen Teilnehmern, den Turnveteranen von 1863, unvergesslich geblieben.

Rembrandts König David mit der Harfe und in seinen Bildern und Schatten nachlesen, vor dem frühen Franz Hals „Der Schalknarr“, dem fliegenden Hieb Jordans, vor den Rubenschen Amoretten mit den Sanderschen Fruchtgewinden oder vor des letzteren prächtigen Stillleben und Rubens' heimgesetzter Landschaft, um augenblicklich nur einige heranzugreifen. Immer wieder erleben wir dieselben Wunder, die uns aus dem Können des jeweiligen Meisters und seinem Werke entgegenbläuen.

Die Werke sind bekanntlich von Herrn Dr. Lang und der Buchhändler Sammlung Nemos erworben, deren Ruf für seine künstlerische Qualitäten ihres Bestandes anlässlich der Ausstellung in München im Jahre 1911 von Hugo v. Tschudi dokumentiert wurde. J. W.

die die Gegenleistung des Mieters dafür, daß er die Wohnung in normaler Weise benutzen darf. Eine weitere Belastung des Mieters lehnt das Gesetz aus wohlverwogenen Gründen ab. Die Wohnungsentschädigung ist weiterhin eine Quelle ewigen Unfriedens und Streites zwischen Mieter und Vermieter, ihre Abschaffung liegt also im Interesse eines guten Verhältnisses zwischen beiden, welches in höchsten Maße wünschenswert ist.

Wieder auf, denn gerade in der Einheitsbewegung und dem Gefühl der Zusammengehörigkeit der deutschen Vorkämpfer ist Leipzig allen ehemaligen Teilnehmern, den Turnveteranen von 1863, unvergesslich geblieben.

Wieder auf, denn gerade in der Einheitsbewegung und dem Gefühl der Zusammengehörigkeit der deutschen Vorkämpfer ist Leipzig allen ehemaligen Teilnehmern, den Turnveteranen von 1863, unvergesslich geblieben.

Wieder auf, denn gerade in der Einheitsbewegung und dem Gefühl der Zusammengehörigkeit der deutschen Vorkämpfer ist Leipzig allen ehemaligen Teilnehmern, den Turnveteranen von 1863, unvergesslich geblieben.

Wieder auf, denn gerade in der Einheitsbewegung und dem Gefühl der Zusammengehörigkeit der deutschen Vorkämpfer ist Leipzig allen ehemaligen Teilnehmern, den Turnveteranen von 1863, unvergesslich geblieben.

Wieder auf, denn gerade in der Einheitsbewegung und dem Gefühl der Zusammengehörigkeit der deutschen Vorkämpfer ist Leipzig allen ehemaligen Teilnehmern, den Turnveteranen von 1863, unvergesslich geblieben.

Wieder auf, denn gerade in der Einheitsbewegung und dem Gefühl der Zusammengehörigkeit der deutschen Vorkämpfer ist Leipzig allen ehemaligen Teilnehmern, den Turnveteranen von 1863, unvergesslich geblieben.

Wieder auf, denn gerade in der Einheitsbewegung und dem Gefühl der Zusammengehörigkeit der deutschen Vorkämpfer ist Leipzig allen ehemaligen Teilnehmern, den Turnveteranen von 1863, unvergesslich geblieben.

Wieder auf, denn gerade in der Einheitsbewegung und dem Gefühl der Zusammengehörigkeit der deutschen Vorkämpfer ist Leipzig allen ehemaligen Teilnehmern, den Turnveteranen von 1863, unvergesslich geblieben.

Wieder auf, denn gerade in der Einheitsbewegung und dem Gefühl der Zusammengehörigkeit der deutschen Vorkämpfer ist Leipzig allen ehemaligen Teilnehmern, den Turnveteranen von 1863, unvergesslich geblieben.

auf hingewiesen, daß zu diesem Vortrag auch Nicht-Mitglieder freier Zutritt haben.

Neues aus Ludwigshafen.

Weslufeldstellung und Jubiläum. Der Westfälische Kreisverein Ludwigshafen, 1881. Stadtiell feiert in den nächsten Tagen das 25jährige Jubiläum seines Bestehens.

Die Erwerbung und Ausichten unserer Kolonien.

Ueber dieses interessante Thema sprach gestern in einem Vortragabend des Jungliberalsen Vereins im Saale des Cafés Germania Herr Privatdozent Dr. S. Wätjen aus Heidelberg in allgemeiner fesslender Weise.

Herr Dr. Wätjen beleuchtete zunächst in einer allgemeinen volkswirtschaftlichen Betrachtung die Notwendigkeit eines aufstrebenden Volkes, Kolonisationsarbeit zu treiben, wobei er betonte, daß die Kolonisationsfähigkeit, die dem deutschen Volke jetzt noch vielfach abgesprochen wird, auf dem Zusammenwirken überlegener geistiger, militärischer, wirtschaftlicher und sittlicher Kräfte beruht.

Der Herr Wätjen beleuchtete zunächst in einer allgemeinen volkswirtschaftlichen Betrachtung die Notwendigkeit eines aufstrebenden Volkes, Kolonisationsarbeit zu treiben, wobei er betonte, daß die Kolonisationsfähigkeit, die dem deutschen Volke jetzt noch vielfach abgesprochen wird, auf dem Zusammenwirken überlegener geistiger, militärischer, wirtschaftlicher und sittlicher Kräfte beruht.

nicht aufrecht erhalten ließ. Nur der Schutz der Handelsinteressen war bei der Kolonisationspolitik der deutschen Regierung das Leitmotiv.

Bei der Erwerbung der deutschen Kolonien sind zwei Hauptgruppen zu unterscheiden. Die erste fällt in die Jahre 1884/85 und brachte dem Deutschen Reich seine sämtlichen afrikanischen Besitzungen und in der Südsee das Gebiet von Neu-Guinea und mehrere Inseln.

In einem Zeitraum von kaum 20 Jahren ist der deutsche Herrschaft ein Gebiet gewonnen worden, das an Umfang das Mutterland um das 6-fache übertrifft. Mit der Erwerbung von Neu-Kamerun ist nach des Redners Ansicht die Periode der kolonialen Erwerbungen zunächst abgeschlossen.

Um ein Vierteljahrhundert ist seit dem Beginn der deutschen Kolonisation verfloßen. In dieser Zeit ist der Handel unserer Kolonien von einem verschwindend geringen Betrag auf nahezu 300 Millionen Mark im Jahre gestiegen bei einem jährlichen Durchschnittswert von über 10 Mill. Mark.

Aus dem Großherzogtum.

Hornberg, 21. Novbr. Der diesjährige Gantag des Schwarzwaldbundes des Landesverbandes der badischen Gewerbe- und Handwerker-Vereinigungen fand am Sonntag im Hotel „Varen“ statt.

lung genehmigt wurden. Im Anschluß daran gab Landesverbandpräsident Riederhölzl einige Erklärungen zu den Ausführungen des Vorstehenden und verdrückte sich sodann über die zahlreichen sozialen und wirtschaftlichen Einrichtungen des Landesverbandes, deren Benutzung er angelegentlich empfahl.

Der am 12. Oktober d. J. in Baden-Baden verstorbene Oberstleutnant Dr. Otto Friedrich Joller, hat laut Testament vom 12. Oktober, das Erste deutsche Reichswaisenhaus mit einem Betrag von 5000 M. beehaft.

Gerichtszeitung.

Karlruhe, 21. Nov. Vor der Strafkammer gelangte am 19. und 20. November ein umfangreicher Betrugsprozess zur Verhandlung. Es handelte sich um eine Anklage wegen Betrugs und Konkursvergehen.

Am Montag findet eine Wiederholung von „Grosz Schilling's Ruch“ statt. Am Dienstag findet „Grosz Schilling's Ruch“ statt. Am Mittwoch findet „Grosz Schilling's Ruch“ statt.

Der veranlaßt, um sich dadurch das auf andere Weise nicht beschaffbare Geld zur Deckung seiner fallenden Verbindlichkeiten zu verschaffen und so den oben die Manipulationen längst unvermeidlichen Zusammenbruch seines Vermögens hinauszuzögern, was zur Folge hatte, daß er erst am 21. Februar 1911 gezwungen war, mangels weiterer Mittel seine Verbindlichkeiten einzustellen.

Sportliche Rundschau.

Die Einweihung des Reiterklub's Flugplatzes. Die Einweihung des Reiterklub's Flugplatzes erfolgte am Sonntag, den 20. November, nachmittags 10 Uhr, im Städtischen Park.

Der Schwimm-Club „Poseidon“ e. V. Mannheim, hielt am Sonntag, 17. November, nachmittags 10 Uhr, im Städtischen Park sein 10. Internationales Schwimmfest ab.

Der Schwimm-Club „Poseidon“ e. V. Mannheim, hielt am Sonntag, 17. November, nachmittags 10 Uhr, im Städtischen Park sein 10. Internationales Schwimmfest ab.

Winterport.

Soi. Ein glühender Winter steht uns, wenn die Voraussagen der Wetterkundler nicht trügen. In dieser Winterzeit bevor. In Baden ist diesmal die große Eisbahn bereits am 8. November eröffnet worden.

hohen Erweiterungsplan, (begonnen Juli 1912) Erstellung eines zweiten Präparierkabinetts für das anatomische Institut, Vermehrung der Räume des praktisch-anatomischen Seminars etc.

Kunst, Wissenschaft u. Leben.

Die Hori. Auf ihrer Tournee durch Deutschland stützte die vielgerühmte italienische Kammerängerin Ida Hori-Florenz, wie ich höre, eine Schülerin des Gesangsleiters Ceccherini, auch unserer Stadt einen

Besuch ab. Der die in höchsten Superlativen gehaltenen Berichte gelesen, die Hori als die „Adeligen des Bel-Canto“ anknüpfen, möchte wohl eine zweite Adeline Patti oder Alice Barbieri parat haben.

Der Direktor Paolo Litta, der als Komponist des Langspiels „Die entschleierte Metta“ und „Der Mäane See“, einer Dichtung für Klavier

und Violine bekannt geworden ist, war der Sängerin ein zuverlässiger Begleiter am Flügel.

Die badische Matinee beginnt 11 1/2 Uhr. Der Anfang von „Carmin“ mit Vokalstab als Opernballade ist auf 6 Uhr angesetzt.

Die badische Matinee beginnt 11 1/2 Uhr. Der Anfang von „Carmin“ mit Vokalstab als Opernballade ist auf 6 Uhr angesetzt.

Die badische Matinee beginnt 11 1/2 Uhr. Der Anfang von „Carmin“ mit Vokalstab als Opernballade ist auf 6 Uhr angesetzt.

Die badische Matinee beginnt 11 1/2 Uhr. Der Anfang von „Carmin“ mit Vokalstab als Opernballade ist auf 6 Uhr angesetzt.

Die badische Matinee beginnt 11 1/2 Uhr. Der Anfang von „Carmin“ mit Vokalstab als Opernballade ist auf 6 Uhr angesetzt.

Die badische Matinee beginnt 11 1/2 Uhr. Der Anfang von „Carmin“ mit Vokalstab als Opernballade ist auf 6 Uhr angesetzt.

„Manciana“, Anfang 6 1/2 Uhr. — Im neuen Theater: Sonntag, 24. Nov.: „Globe und Heimat“, Anfang 8 Uhr.

„Manciana“, Anfang 6 1/2 Uhr. — Im neuen Theater: Sonntag, 24. Nov.: „Globe und Heimat“, Anfang 8 Uhr.

„Manciana“, Anfang 6 1/2 Uhr. — Im neuen Theater: Sonntag, 24. Nov.: „Globe und Heimat“, Anfang 8 Uhr.

„Manciana“, Anfang 6 1/2 Uhr. — Im neuen Theater: Sonntag, 24. Nov.: „Globe und Heimat“, Anfang 8 Uhr.

„Manciana“, Anfang 6 1/2 Uhr. — Im neuen Theater: Sonntag, 24. Nov.: „Globe und Heimat“, Anfang 8 Uhr.

„Manciana“, Anfang 6 1/2 Uhr. — Im neuen Theater: Sonntag, 24. Nov.: „Globe und Heimat“, Anfang 8 Uhr.

„Manciana“, Anfang 6 1/2 Uhr. — Im neuen Theater: Sonntag, 24. Nov.: „Globe und Heimat“, Anfang 8 Uhr.

„Manciana“, Anfang 6 1/2 Uhr. — Im neuen Theater: Sonntag, 24. Nov.: „Globe und Heimat“, Anfang 8 Uhr.

Sonntag, 23. November.
Sinnend.

- Preis de Ville-Corad: Manufaktur - Cimalte.
Preis de Bondy: Saint Polin - Formica.
Preis de Montevill: Rennett 4 - La Saugue.
Preis de la Baronne: Kilmore 2 - Grossefonten.

Nachtrag zum lokalen Teil.

Zur Verschmelzung der beiden großen Mannheimer Crisankrankenfassen. Wie wir erfahren, ist das am Mittwoch abend in der Generalversammlung der Ortskrankenkasse für Handelsbetriebe zwecks Auflösung und Verschmelzung mit der Ortskrankenkasse erzielte Wahlergebnis bei nachträglicher Feststellung nicht, wie gemeldet, mit 116 gegen 115 Stimmen zustande gekommen, sondern mit Stimmengleichheit.

Zur Fleischsteuerung. Nach einem bei der Stadtverwaltung eingelaufenen Telegramm hat die von der Stadt entsandte Kommission, bestehend aus 2 Händlern und dem städtischen Oberleutnant, in Rotterdam und Leuwarden 3 Stück Vieh angekauft.

Das katholische Knabenwaisenhaus „St. Anton“ in Mannheim, A 4, 4, teilt mit, daß im verfloffenen Jahre in der Adventszeit von einer oder mehreren Personen unter Vorgabe, sich arme Waisenkinder des Hauses „St. Anton“ Weihnachtsgaben zu sammeln, Hauskollekte veranstaltet wurden.

Alte Ursache, große Wirkung. Der plötzliche Wettersturz, der heute morgen um 5 Uhr einsetzte, hatte ein größeres Malheur im Gefolge. Auf der Rheinbrücke, wo sich der gefährliche Nebel zu einer dicken Eisschicht verwandelte, stürzte ein Gaul und brach das Genick.

Erstochen. Der 24 Jahre alte Bahnarzt Bawrina hat sich gestern abend in Blauen i. W. vor den Augen seiner Geliebten, einer aus Böhmen gebürtigen Kontoristin erschossen.

Mutmaßliches Wetter am Sonntag und Montag. Der von Westen zu uns vorgebrachte Hochdruck wird nicht lange vorhalten, da über Island eine neue große Depression erschienen ist.

Violin-Virtuoso Dr. Delene Hesse mitwirkten. Das Auftreten der jungen Künstlerin fällt in den ersten Teil des Konzertes, das ohne Zwischenfälle abläuft und bei rauschender Beifallsstürme.

Kunstsalon Gebrüder Dand. Die Kollektiv-Ausstellung des bekannten deutschen Malers Th. Schüder ist des vorjährigen Bestandes wegen verlängert worden bis 30. November.

Aus der Groß. Gemäldegalerie. In den Sälen der deutschen Abteilung der Galerie wurden die Bilder in veränderter Weise aufgehängt, so daß ihre malerischen Qualitäten jetzt besser zur Geltung kommen.

Karlsruher Musikleben.

Von unserem Karlsruher St. Konz. wird und geschrieben: Mit einer wirksamen Wiedergabe von Dandels, von Mozart angeleitet, hier lange nicht gehörtem „Mikroton“ erkundete der Bachverein seine diesjährigen Konzerte.

Letzte Nachrichten und Telegramme.

Zur Neuwahl des Reichstagspräsidenten. Berlin, 23. Nov. (Von uns. Berl. Bur.) Die nationalliberale Partei des Wahlkreises Rindwalde-Friedeberg spricht in einer Entschließung zur Neuwahl des Reichstagspräsidenten die Erwartung aus, daß die nationalliberale Reichstagsfraktion bei dem Wiederzusammentritt des Reichstages im Interesse einer glatten Erledigung der Geschäfte des Reichstages, wie im Interesse des angestrebten Zusammenarbeitens der beiden liberalen Parteien den altbewährten Reichstagspräsidenten einstimmig wieder wählen wird.

Zusammentritt des Reichstags. Berlin, 23. Nov. (Von uns. Berl. Bur.) Der Reichstag tritt, wie bereits bekannt, am 26. November zusammen, um zunächst Petitionen zu beraten. Wie man hört, soll der Reichstag dann eine Woche pausieren und seine Sitzungen am 5. Dezember wieder aufnehmen, bis zu welchem Tage die neuen Vorlagen vor der Kommission vorbereitet worden sind.

Das Erdbeben in Mexiko. New York, 22. Nov. Nach unbestätigten Meldungen sind bei den letzten Erdbeben in Mexiko dreizehn Ortschaften zerstört worden. Hunderte von Menschen sind umgekommen.

Der Balkanrieg.

Authentische Mitteilungen über die österreichische Mobilmachung.

Berlin, 23. Nov. (Von uns. Berl. Bur.) Aus Wien meldet der Draht: Hier herrscht große Erregung. Infolge der Einkerzung von Reservisten des Wiener Armeekorps verbreitete sich das Gerücht, daß dieses Armeekorps mobilisiert werde.

Ueber die Mobilisierung der österreich-ungarischen Armee verlautet folgende authentische Mitteilung: Von einer bereits angeordneten Mobilisierung kann nicht gesprochen werden. Es handelt sich vielmehr vorläufig um eine Erhöhung der Kopfstärke einzelner Truppenteile für eine Mobilisierung.

Die Bestimmung des 7., 13., 15. und 16. Armeekorps erklärt sich durch ihre geographisch Dislozierung. In Bosnien sind bereits die Truppenteile und Artillerieformationen auf einen erhöhten Mannesstand gebracht.

Was die Flotte betrifft, so befindet sich ein Teil der Schiffe in türkischen Gewässern. Die in der Heimat befindlichen Schiffe erhielten Ordre, sich bereit zu halten.

Waffenstillstand. London, 23. Nov. (Von uns. Londoner Bureau.) Der Korrespondent der Times in Sofia dröhrt, daß 3 bulgarische Delegierte gestern von Kir-Kilisse nach der Tschataldscha-Linie abgegangen sind, um über die Bedingungen des Waffenstillstandes mit den türkischen Führern zu verhandeln.

Ein Telegramm desselben Blattes aus Konstantinopel meldet, daß Grund für die Annahme vorhanden sei, daß der Generalissimus Nazim Pascha gestern mit dem bulgarischen Oberkommandanten vor der Tschataldscha-Linie konferierte und zwar über Waffenstillstandsbedingungen.

Die Schlacht von Monastir. London, 23. Nov. (Von unserm Londoner Bureau.) Der Belgrader Korrespondent der Times meldet, daß nach der Schlacht von Monastir die serbische Kavallerie eine türkische Abteilung verfolgte, die mit 50 Geschützen und einer Schwadron Kavallerie in der Richtung auf Florida flohen.

auf Florida flohen. Bei Meschli, das auf halbem Wege zwischen Monastir und Florida liegt, machte die türkische Abteilung plötzlich Revers und es kam zu einem kurzen aber heftigen Kampfe mit der serbischen Kavallerie wobei die Türken sämtlich geschlagen wurden, um in wilder Flucht das Weite zu suchen, wobei sie ihre Geschütze, alle Gewehre und die ganze Munition in den Händen der Serben ließen.

Die gegenwärtige Lage der Türkei. Berlin, 22. Nov. In der Deutsch-Asiatischen Gesellschaft sprach heute Abend Dr. Ernst Jädh vor einem zahlreichen Publikum über die Bagdadbahn.

Zu dem Vortrag sprach der Vorsitzende, Frhr. v. d. Goltz, einige einleitende Worte über die gegenwärtige Lage der Türkei. Er tadelt es, daß die gesamte internationale Presse den Türken vorzeitig und übertriebenes Lob gespendet habe und daß jetzt diese selbe Presse bei dem unerwarteten Zusammenbruch über verrottete Zustände in der Türkei nicht genug fragen könne, ohne zu bedenken, daß die Zeit für Reformen und Verbesserungen viel zu kurz gewesen sei.

Die Schlacht an der Tschataldschalinie. Konstantinopel, 22. Nov. Ein Telegramm des Flottenkommandanten vom 21. November besagt: Am 19. November, neun Uhr abends, fand in der Umgegend von Kalitratia ein Kampf zwischen bulgarischen Jägern und türkischer Infanterie statt. Um 10 1/2 Uhr war der Feind, der für die Jäger Laufgräben aufzuwerfen versuchte, zurückgeschlagen.

Der Kreuzer „Samidie“ ist hierher gebracht worden. Seine Beschädigungen sollen nicht beträchtlich sein. Der Kampf zwischen dem Kreuzer und den bulgarischen Torpedobooten fand 25 Meilen von Wara Burnu südöstlich von Derkos statt.

Rach Blättermeldungen wurden drei Offiziere und fünf Beamte der Generalintendantz wegen Mißbrauchs ihrer Amtsgewalt verhaftet. Die früheren jungtürkischen Minister Gashi Adil, Fethschem Eddin Baladschian, der frühere Gouverneur von Ismid Nazim, der Chefsekretär des Semats Muschpal und der Vorsitzende des jungtürkischen Klubs in Smyrna, wurden verhaftet. Der frühere Minister Talaad ist entkommen.

Wetter-Nachrichten.

dt. Wetternachrichten. Im Laufe der dritten Novemberwoche ist in allen Teilen des Schwarzwaldes, der Vogesen und des Taunus bis auf 700 Meter über Schnee gefallen, der sich oberhalb dieser Meereshöhe behaupten konnte und die schon vorhandene Schneedecke erheblich steigerte.

Die gegenwärtige Lage der Türkei. Berlin, 22. Nov. In der Deutsch-Asiatischen Gesellschaft sprach heute Abend Dr. Ernst Jädh vor einem zahlreichen Publikum über die Bagdadbahn. In einigen einleitenden Bemerkungen über die gegenwärtige Lage der Türkei wies er darauf hin, daß durch den jetzigen Zusammenbruch die Ansichten der Kenner und Freunde der Türkei weniger widerlegt würden, als man vielfach glaube, daß vielmehr schon vor Jahren v. d. Goltz und Rohrback die Meinung geäußert hätten, daß die Kraft der Türkei zur Aufrechterhaltung ihrer afrikanischen und europäischen Besitzungen nicht ausreichend sei und sie durch die Konsolidierung in Kleinasien nur gewinnen könne.

Bekanntmachung.

Durch die Einfuhr holländischer geschlachteter Schweine seitens der Stadterwaltung wurden die Verkaufspreise für sämtliches zum Verkauf kommende Schweinefleisch mit Wirkung vom 17/8

Table with 2 columns: Item and Price. Includes entries like 'Brust und Lappen mit Sallage, pro Pfd. 90 Pf.', 'Braten ... 96 Pf.', 'Kotelett u. Karree ... 100 Pf.', 'ohne ... 1.10 Pf.' and date 'Samstag, den 23. ds. Mts. ab'.

Fleischer-Zinnung: Der Obermeister: Groß, Stadtrat. Die Direktion des städt. Schlacht- und Viehhofes: J. B. Geiser.

Kapitalerhöhung der Rheinischen Schuhergesellschaft, Mannheim.

Wie wir bereits im letzten Abendblatt meldden, beschloß der Aufsichtsrat obiger Gesellschaft die Erhöhung des Aktienkapitals von 55 auf 8 Millionen Mark, der am 11. Dezember stattfindenden Generalversammlung vorzuschlagen. Die Kapitalerhöhung erfolgt durch Ausgabe von 2500 Stück auf den Inhaber lautenden Aktien zum Nennwert von je 1000 M. unter Ausschuß des Bezugsrechts der Aktionäre.



Leureusen u. Echte Strausfedern
sind die schönsten 28005
Weihnachts-Geschenke für Damen
Beachten Sie unser Spezialfenster. Jede Feder ist mit Preis ausgestellt.
Geschwister Gutmann
G 3, 1. Tel. 1521, 1522, 1523. G 3, 1.

Urbach's Puppen-Klinik!
D 3, 8, 1 Plankenbad D 3, 8, 1
Reizende Neuheiten!
Trink-Baby's
Reparaturen zu mässigen Preisen.
Feine gekleidete Puppen.
Puppen! 28147 Puppen!

MAL-KUNST! Schönstes u. beliebtestes
Weihnachts-Geschenk!
Künstlerisch gemalte **Porträts** nach jeder Photographie
sowie nach Sitzungen führt aus 27407
In Oel- und Tempera-Technik.
Um rechtzeitige Bestellung wird freundlichst gebeten!
Fr. Birkenmeier, Porträt-Maler
Mannheim, U 8, 8, 2 Tr.
Restaurierung alter beschädigter Gemälde.

Neckarbrötchen
Brot-Fabrik · Gross-Bäckerei · Konditorei
Automatisch hergestelltes Brot.
Spezialität: Schlüterbrötchen.
Bestes Vollkornbrot enthält alle Bestandteile des Roggenkorns in verdaulicher Form. 26133
per groß. Laib 1700gr. 46 Pfg., 1/2 Laib 23 Pfg.
Alle andern Brotsorten bill. gest. und garantiert rein.
In Mannheim u. Umgegend ist unser Brot in über 500 Verkaufsstellen zu haben.
Erste Mannheimer Brot-Fabrik
30 Filialen. Hennig & Priestersbach 5 Doppelöfen
Inh.: Paul Hennig. In Betrieb.
Automatische Abwäge- u. Wirkmaschine „Automat Lutze“

Die gesetzl. vorgeschriebenen Bücher für die am 1. Januar 1913 in Kraft tretende
Angestellten-Versicherung
sind vorrätig und stehen Musterbogen mit Aufdruck des in Betracht kommenden Gesetzes Interessenten zur Verfügung.
N 2, 1 **F. C. Menger** Tel. 559.

GEBRÜDER HOEHL
GEISENHEIM
Hoehl-Extra-Dry
Unübertroffen
Allein-Vertretung und Lager: 25044
Hennesthal & Orth
Weingrosshandlung
L. 12, 12a Tel. 6716 L. 13, 13a

Stellen finden
Einige best. redig. bewandte **Gerren**
zum Betrieb eines gewinnbringenden Geschäftes. Antritt für Mannheim und Ludwigshafen. Solche Frauen, die durchaus perfekt in Stenographie u. Schreibmaschine sind und schon auf Büro tätig waren, belieben ausführliche Offerte mit Bild u. Zeugnisse u. Nr. 76406 an die Expedition d. Bl. einzureichen.
Kohlengroßhandl.
Sucht tüchtigen, **fachkundigen Herrn** für Reise und evtl. Büro. Offerten unter Nr. 76007 an die Expedition d. Bl.
Verkehrsbüro
Sucht jungen Beamten für Buchhaltung u. damit verbundene Arbeit. Stetig. dauernd u. entwicklungsfähig. Offerten unter Nr. 8844 an die Exped. d. Bl.

Kontoristin gesucht
zu möglichst sofortigem Eintritt für Büro in Ludwigshafen.
Solche Frauen, die durchaus perfekt in Stenographie u. Schreibmaschine sind und schon auf Büro tätig waren, belieben ausführliche Offerte mit Bild u. Zeugnisse u. Nr. 76406 an die Expedition d. Bl. einzureichen.
Frauenverein, Abt. IV.
Tel. 6694
Stellenvermittlung für gut empfohlene Mädchen u. Frauen kostenlos. Herrschaften zahlen 10% des Monatslohnes. Sprechst. (Tel. 4-5), Uhr. Büro: 2. Obergeschoss, Bl. Volkshaus II, 2. St. rechts, Trabantenhofstr. 10/11/12.
Tücht. Diktiererin
für sofort gesucht. 8828 Frau Spahn, L. 14, 2. II.
Tücht. V. Inlegerinnen
sofort gesucht. 76000 Arbeitsnachweis C 2, 5 II.
Spezialgeschäft sucht per sofort oder später
Verkaufserin.
Offerten unter 76880 an die Expedition d. Bl.
Eine Putzfrau
für morgens. sol. gesucht. Rab. Wollfeste, 7. part. 76451

Bitte zu beachten!
Heute sind ausgelegt
Billige Unterröcke
Wollener Unterrock 3⁹⁰
mit Moiré-Volant Stück Mk.
Reinseid. Unterrock mit plessiertem Volant. 5⁵⁰
Original Paris. Gelegenheitskauf. Stück Mk.
Anstands-Unterrock 3⁷⁵
in hübsch. mod. Mustern. Ia. Verarb. Stück Mk.
Wieder neu eingetroffen
Krawatten-Seide Schnittmuster gratis!
Modernes Etagen-Geschäft
SAMSON & Co.
Paradeplatz - vis-à-vis dem Kaufhaus - Paradeplatz
Kein Laden. Nur 1. Etage
D 1, 1 Aufgang durch den Hausflur. D 1, 1

Schönheit
Reichtum. Was brauche ich Brillanten u. Edelsteine, wenn man doch mein Gesicht muss bewahren. Wer bei mir Gesichtsdampfkur mit Lichtbestrahlung und elektr. Massage ausübt (im Abonnement Mk. 2) wird niemand in der Lage sein, ihr Alter zu taxieren.
K. Hilgers, Mannheim
Friedrichsplatz 17, 1. Treppe.
Tel. 891. - Vom Wasserturm links, direkt neben dem Arkadenhof.

W. Forstbauer
Conditorei und Bestellgeschäft
N 7, 2 Telefon 5376 N 7, 2
langjähr. Engros-Lieferant erster Häuser in Mannheim u. Heidelberg
empfiehlt sich zur Lieferung täglich frischer und feinsten
Bäckwaren □ Torten □ Eis □ Vorfänge usw.
Spezialität: Cacao-Kaug.
Chokolade □ Kakao □ Confitüren □ Thee
in nur guten Qualitäten. Raffine und gute Bedienung.

Elektrische Schaufenster-Dekoration und Christbaum-Beleuchtungen
kauf- und mietweise
Franz Wettig, Mannheim, S 6, 16 Tel. 1739
Elektrotechnisches Installations-Geschäft
Teppleh- und Wohnungs-Entstaubungs-Betrieb. 11632

Die stille Brücke.
Roman von Robert Feymann.
(28. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)
„Das weiß ich, lieber Graf. Die Stellungnahme Englands zu unserer geplanten Besitzergreifung in China ist eine noch nicht völlig geklärte. Wir wollen genauestens unterrichtet sein, wie die Stimmung darüber in den Kolonien selber ist. Nebenbei hören Sie vielleicht auch etwas von den Beziehungen zwischen England und Japan. Auf einem Kriegsschauplatz, der dem Interesse beider Nationen so nahe liegt, kann man als Diplomat mancherlei hören.“
Der Graf nickte.
„Ich verstehe meinen Auftrag vollständig und glaube mit gutem Gewissen versichern zu dürfen, daß ich ihn zur vollen Zufriedenheit des Auswärtigen Amtes durchzuführen werde.“
„Schön, lieber Graf. Sie kommen nächste Woche zu unserem Frühlingsfest nach Brighton, nicht wahr? Lange werden wir hier abwesend nicht mehr das Vergnügen haben, Sie zu den Unseren rechnen zu dürfen.“
„Ich denke doch, Excellenz, daß ich in Jahresfrist wieder in London bin.“
„Und Ihre chinesischen Sprachstudien?“
„Sind so weit gebiehen, daß ich Chinesisch in Wort und Schrift wenigstens im großen und ganzen beherrsche.“
„Dann darf ich Ihnen im Vertrauen versichern, daß man in der Wilhelmstraße bereits einen neuen Auftrag für Sie in Bereitschaft hat.“
„Belustigt, Excellenz?“
Der Botschafter nickte.
„Ja, Graf. Allerdings müssen Sie zunächst auf besondere äußere Anerkennung verzichten. Auch nach dortin soll Ihre Mission eine vertrauliche sein, und Sie sind lediglich Attaché, aber die rechte Hand unseres zukünftigen Vorgesetzten Geschäftsträgers. Sie erhalten, wenn ich recht unterrichtet bin, den Titel eines Regierungsrates.“
Die Freude über diese Nachricht farbte das Gesicht des Grafen dunkelrot.
„Welche Rolle ich äußerlich spiele, Excellenz, ist mir gleichgültig, auch Titel reizen mich nicht. Nur die Form, wie ich meinem Lande dienen kann.“
Der Befahnte lächelte;

„Wenn alle unsere jungen Diplomaten solchen Ehrgeiz hätten! Sie sind der reinste Japaner! Patriot, schnell im Entschluß, distret, und stellen Ihren Ehrgeiz über alles, sogar über Ihre Familie!“
„Meine Vaterlandsliebe! Excellenz,“ bemerkte der Graf. „Aber er selber glaubte nicht recht an das Unpersönliche seines Strebens.“
„Bald darauf fand das Frühlingsfest in Brighton statt, und zwar in den Räumen der Villa des deutschen Botschafters, an dem fast die ganze englische Aristokratie teilnahm.“
Das vornehme und — ganz gegen englische Sitte — freie Seebad sah fast die gesamte ausländische Kolonie der Botschafter und ihres Gefolges. Denn die Reisezeit war noch nicht angebrochen, aber jeder entloh gerne dem nebeligen Dunst Londons . . .
„Und doch liebe ich dieses London,“ sagte Gertrude, die zwei Wochen vorher erst in Brighton gewesen, um der Gattin des Botschafters beim Arrangement behilflich zu sein, zu einem russischen Attache, als sie in dem Pullmannwagen von der Victoria-Station abfuhr.
„Es ist gewiß eine feste, aber eine vornehme Stadt. Und so brüderlich beängstigend auch die Winternebel sind, so ferne ich doch nichts Reizvoller als den englischen Frühling in der stolzen und vornehmen Regent-Street, vielleicht, weil nirgends die Phantasie so zu träumen vermag, wie in diesem scheinbar so nächsten steinernen Meer mit seinem gigantischen Ozean.“
Der Russe schwärmte dagegen vom New-Orleans-Prospekt und seinem viel besitzteren Luxus.
Graf Silvester verteilte Berlin, wenigstens er gegenüber London und Paris den trassen Amerikanismus des Berichts nicht abzugeben konnte.
„In Brighton haben Sie die Physiognomie Berlins und Londons vereinigt, Frau Gräfin,“ sagte ein Lord, der die Pairswürde hatte und seine Umgebung immer mit kostbaren Anfedern aus den Gefächern der englischen Könige unterhielt. (Heute hatte er sich Georg IV. vorgenommen, der Brighton zum Seebad gemacht). „Die Marineterasse ist die zweite Regent-Street, und wenn Sie über den Strandweg gehen, können Sie sich ebenbürtig in der Friedrichstraße wahren, so rollt in ununterbrochener Folge der Verkehr sich ab.“
Bald fand Gertrude wieder an der köstlichen

Rüste, die in stetem verzweifelnem Kampf mit dem wilden Meere ringt.
An eine wunderbare Seefahrt, die am nächsten Tage stattfand, schloß sich ein Ballfest. Die prunkvollen Räume der Villa waren in eine Flucht blühender Gärten umgewandelt; die Gattin des Botschafters hatte vor zwei Wochen die Gräfin Silvester zu sich gebeten und mit ihr über das Arrangement geplaudert. Denn Gertrudes Geschmack galt als dominierend, und man brauchte nur zu sagen: Die Gräfin Silvester hat das so und so angeordnet, so war der Erfolg gesichert.
Gertrude hatte wirklich keinen Geschmack bewiesen und gleichzeitig ihrer Phantasie weitesten Spielraum gelassen. Man konnte durch alle Regionen der Erde wandeln, unter Palmen und deutschen Eichen, unter Zypressen und Orangenhäusern und wiederum bis zu den unerforschten Regionen des Eises dringen — überall war die Vision eine vollständige, stets fühlte man die phantastische Hand der Gräfin.
In einem japanischen Räume wurde der Tee serviert, und hier empfing die Gattin des Botschafters ihre intimen Freunde. Nachdem sie die Honneurs gemacht, übergab sie die Repräsentationspflichten für eine Weile der Gräfin, die der Mittelpunkt der Aufmerksamkeit war.
Man konnte sich kaum eine schönere Erscheinung denken: Zwar besaß sie immer noch das pikante Mädchenhafte, aber die einzelnen Züge waren vergeßlich und vertieft. Hier im Lichterglanz ungezählter Kerzen, die in hohen silbernen Leuchtern standen, erstrahlte sie mädchenhaft und süß. Und doch machte gerade die Verschmelzung dieser fast kindlichen Formen mit der durch jede der selbstbewußten Bewegungen majestätisch wirkenden Frau ihre besonders eigenartige Schönheit aus.
Sie trug eine Robe aus mattem Rot, das an jenes Purpur anlang, das eine seltene Orchideen-Art ausgeleuchtet. Das Prinzesslein schloß sich schmeichelnd um ihre schlanken Figur, die die letzte Verbeugung der Jungfräulichkeit abgestreift, und hob sie wie ein köstlicher Rahmen.
„Sie werden in meiner Vorstellung den Gedanken an einen schmerzlichen Wein, Gräfin,“ sagte ihr Lord Alderforth, „an einen Wein in einem kostbaren Gefaße.“

„Leider bin ich nicht alt genug für dieses Kompliment,“ entgegnete sie schlagfertig, denn sie liebte solche Schmeicheleien nicht.
Der Lord war nicht der einzige, der sich an diesem Abend eine Abfuhr holte. Die Gräfin war nicht nur ihres Schöneheit wegen bewundert, sondern auch gefürchtet wegen ihres Witzes, der manchmal eine besondere Schärfe annahm. Denn nichts verachtete sie mehr als diesen oberflächlichen Fiert, der in der englischen Gesellschaft in besonderer Blüte stand.
Und doch reizte es die Männer, die gerne von ihren Erfolgen bei den Frauen sprachen, gerade diese Schönheit zu unschwärmen, der ihr Gatte so sündhaft wenig Beachtung schenkte und die man nicht ganz mit Unrecht für unzufrieden hielt.
Sie verstand es, mit unmaßnahmlcher Geiste, den Tee aus schlanken Weisener Kannen in die kleinen Tassen zu gießen.
Dann waren ihre Hände wie zwei süßmerde Nymphen.
Rudyard Kipling hatte ein Gedicht auf diese Hände geschrieben, das die Kunde in London gemacht. Er hatte sie mit schneeweißen Sternen verglichen, davon die weichen Finger mit ihrem diamantenen Glanz wie silberne Strahlen nach allen Seiten leuchteten. Ein jünglinghafter Stüber, der der höchsten englischen Aristokratie angehörte, versuchte ihr verbüßtes sein Liebesleid zu erklären. Er sprach von seinen mehlfreudigen Fahrten und Abenteuern in fernen Ländern.
„Ich habe viel erlebt, Frau Gräfin,“ sagte er in schwachem Tone, die dunklen Augen mit dem ungesunden Glanz zu ihr aufschlagend. „Wenn Sie von manchem wüßten, würden Sie mich weniger grausam behandeln.“
Sie lächelte mit einem kaum merklichen Anflug von Verachtung. „Verwechseln Sie, erleben“ nicht mit „verlesen“, Herzog?“
Er ließ das Monocle fallen, durch das er sich gerne eine gewisse Reklamation mit Chamberlain verließ, und starrte die Gräfin an, die ihn so rücksichtslos der Lächerlichkeit preisgab. Denn einige seine Freunde hatten das Gespräch beleuchtet und sorgten, daß das Wort (schmeichelnd die Kunde machte.
(Fortsetzung folgt.)

Opello Theater
Täglich 8 Uhr abends.

Schluss des Gastspiels
Paul Beckers

Unwiderruflich
30. November.

Nur noch 8 Tage!
Paul Beckers

zur Zeit:
Deutschlands grösster
Charakter-Komiker.

Das phänomenale
Novbr.-Programm!
Das Programm der Sensationen!

Niblo & Spencer

Eine Vision.

Harry de Coe.

Willi de Masque
d. Präsentkönig.

Ein Abenteuer

und die übrigen
November-Attraktionen!

Täglich nach Schluss
der Vorstellung:
Trocadero.

Samstag
Bier-Cabaret
Anfang 9 Uhr
im Goldsaal
das grosse
November-
Programm!

Ella Terbanay
in ihrer
187k. Tanz-Scene

Pepi Werner
mit seinem
Repertoire:
Auftreten
sämtlich. Tanz-
und Gesangs-
Carbarettisten!
Entree 20 Pfg.

Im Restaur. d'Alsace
abends
Künstler-Konzerte
der Kapelle Rörck.

Ab 1. Dezember
Ein Ereignis für die
Theater-Welt
ist das
Gastspiel
Harry Walden

Deutschlands
populärster
Schauspieler
mit seinem
Ensemble.

Kurt Lehmann
C 1, 1 vis-à-vis Kaufhaus.
Erstes Spezialgeschäft Mannheims
für Damenkonfektion.
Denkbar grösste Auswahl im elegantesten
Genre wie in soliden Mittelqualitäten.
Massanfertigung. 12989

**Großh. Hof- u. National-Theater
MANNHEIM**
Samstag, den 23. November 1912
Bei aufgehobenem Abonnement
(zu kleinen Preisen)

Die Fledermaus.
Operette in drei Akten nach Weillher u. Guleus
Musik von Johann Strauß
Regie: Emil Hecht — Dirigent: Emile Guth
Verfasser:

Gebrüder von Offenbach	Kilich Danberg
Basillade, seine Frau	Rolf Richter
Prinz, Gefängnisdirektor	Joseph Kramer
Prinz Deslojitz	Jugendberg, Hildebrand
Kilich, sein Gefängnisleiter	Max Reim
Dr. Raffe, Rater	Guigo Böhm
Blind, Advokat	Karl Herz
Häsel, Stubensoldat	Hg. Heilig-Schäfer
Hilf, Dien	Prinz Hattenstein
Murray	Georg Steinbrücker
Caricini	Georg Wandung
Hamann	Guigo Schöhl
Die	Volli Dorina
Wesante	Kugler Väter
Helicid	Ullie Striebe
Stunt	Wagorete Jühl
Pauline	Ullie Wiesner
Gertrude	Therese Weidmann
Sotale	Marie Hofmann
Prinz, Gefängnis-Rufschreiber	Witwelin Holmar
Prinz, Christofos Kammerdiener	Razi Müller
Diner bei Offenbach	Katan Schrammel
Prinz	Razi Müller
Jeweller	Guigo Schöhl
Prinz	Guigo Schöhl
Prinz	Guigo Schöhl
Prinz	Guigo Schöhl

Gäste auf dem Balkon des Prinzen Deslojitz,
Bediente, Vogel.

Die Handlung spielt in einem Salonsalon bei Wien.
Im zweiten Akt:
Höfliche Polka, getanzt von drei Tänzern
der Ballettschule.

Kasseneröffnung 7 Uhr. Anf. 7¹⁵ Uhr. Ende 10¹⁵ Uhr

Nach den 1. beiden Akten größter Pauze.

kleine Preise

Casino Bellachini

Montag 3. Dezemb.
Mittwoch 4. 1912
Donnerstag 5. abends
8 Uhr

Program: Die Wunder der fliegenden Luft.
Thermit, der Schrecken der Geldschänke.
Funktionsgraphi. Tesla-Ströme. Her-
stellung künstlicher Rubin. Die Wunder-
welt des Radiums etc. etc.

Illustrierungsverkauf: Von heute ab täglich
bei der Firma K. Ferd. Heckel (Richard
Wagnerhaus) Preis: 5 Mk., 2 Mk., 1 Mk.,
Schülerkarten 0,50 Mk. 29096

Friedrichspark
Sonntag, 24. November nachmittags 3-4 Uhr
Militär-Konzert
der Grenadier-Kapelle
Leitung: Obermusikmeister M. Vollmer
Eintrittspreis 50 Pfg. Kinder 20 Pfg. Abonnenten frei.

Verlangen Sie 29184
OMESSO Nr. 84
die beliebteste 8 Pfg. Cigarre.
Cigarrenhaus Stefan Fritsch Mannheim
P 1, 5 Telefon 3984 Breitestrasse.

Café-Restaurant „Tivoli“
Lindenhof - Rennershofstrasse.
Samstag Abend: Spezialität: Diner Voisard
mit Speck. Sonntag: Diner à 1,50 Mk.
Mackhühnchen-Suppe - Ostfriesen in Vorzug
Aufendaten mit Salat und Compot - Dessert.
1a. natur. Weiss. 1a. Münchner u. Kulmbacher.
Schöb'l-Bräu, Heidelberg.
H. Kaiser, langjähr. Oberkellner im Bahnhof
Hauptstr. 1. 101.

Heckel
Pianos Flügel

von Bechstein, Blüthner,
Ibach, Schwandmayer,
Schweitzer, Steinway &
Sons, Grottrian Steinweg
und andere Vertriebsstellen
Billige Pianos
neu und gebraucht
Teilzahlungen.
Kanalstrasse 0 8, 10.

Saalbau-Theater
Direktion: Karl Eiseltach N 7, 7 Kapellmeister: D. Lehmann

Das Tagesgespräch Mannheims ist das neue
Saalbauprogramm
Vom 22. bis 26. November:

Achtung! 2. Kapitel: Achtung!
Das Weib ohne Herz
Roman in 3 Akten.

2-Akter! Der 3-Akter!
Stahlkönig
Grosses Sensations-Drama aus dem Börsenleben in 3 Akten
und das übrige sensationelle Weltstadt-Programm.

11.6 Café Corso 11.6
Breitestrasse

heute Samstag, den 23. Nov. ab 8 Uhr und
- morgen Sonntag, den 24. Nov. ab 5 Uhr - 29182

Künstler-Konzerte.

Restaurant Zum Wilden Mann
N 2, 13 Mitte der Stadt nächst dem Kaufhaus
- Grosse und -
gemütliche Lokalitäten. 29183

Prima Mittagstisch im Abonnement
Abendplatten in reicher Auswahl
Garn. Stammpfannen von 6 Uhr an zu 60 Pfg.
Täglich von nachmittags 5-7 und von 8-12 Uhr
Große Konzerte des Salon-Damensorchesters
„Vergissmichnicht“
Dir. Hans Weerste ner.
Sonntag von 11-1 Uhr: Matinee.

U. R. T.
P. 6, 23-24 P. 6, 23-24

Vom 23.-25. November
Henny Porten
die grosse Tragödie in dem Sensations-
Schlager: 29182

Kämpfende Herzen.
Ein Strandiodyll in 2 Akten.
Im Luftschiff über Paris.
(Hochinteressante Kinematogramme
aus der Vogelperspektive.)

2 Drame 2 Natur auf amee
2 Humoreske
Italien. Künstler-Orchester.

Versammlungssaal Rosengarten
Mittwoch, 27. Nov., abends 8 Uhr
Einmaliges Gastspiel der Reform-Tänzerin
Adorée 29188

Villany
Neue Ziele der Tanzkunst in Form, Farbe u. Psych.
Münchener Neueste Nachrichten: ... An
einem außerordentlich reizenden, ernsthaften Pro-
gramm zeigte dieser Tänzerin eine verblüffende
Fülle rhythmischer Schönheit in selten geschicktem
Naturalismus.
Münchener Zeitung: ... Wir haben Ent-
setzliches und Vollendetes auf diesem Gebiet
noch nicht gesehen. Sie wusste Wirkungen zu
erzielen, die sich mit nichts vergleichen lassen,
was man bis jetzt gesehen hat. Diese zwei
Stunden haben uns so reich beschenkt, dass wir
lange daran zu zehren haben.
Münchener Post: Bewegung und Mimik -
die Tänzerin ist vor allem auch eine persönlich
denkende Schauspielerin - sind weitere Kenn-
werte, dabei ein ausgesprochenes Sinn für Farben-
kombinationen in den Gewändern. ...
Billette 45-1 Mk. im Vorverkauf bei K. Ferd.
Heckel, Konzertkasse 10-1 und 8-6 Uhr.

Kasino-Saal
Französisches Theater.
Les Représentations
Classiques Françaises
Direktion: 29189
A. Houbaud, Paris.

Sonntag, 24. November
abends 8 Uhr
**Mademoiselle
De la Seiglière**
Comédie par Sautou.
Karten Sperrkarte M. 2,-
II. Platz M. 1,-
Stehplatz M. 1,-

Sonntag, 24. November
nachmittags 4 Uhr
**Le Malade
Imaginaire**
Comédie par Molière

**Schüler-
Vorstellung!**
Schülerkarten M. 1,-
Der Vorverkauf findet an
der Konzertkasse Heckel
10-1 u. 8-6 Uhr statt sowie
an der Tageskasse im
Kasino 10-1 u. 8-6 Uhr.

Vermischtes
1 schön. Nebenzimmer
70-80 Personen fassend,
für einige Tage der Stadt
an Vereine zu vergeben.
F. Kerfentsteiner,
C 1, 14, Breitestrasse.
78424

Lichtige Freizeite
empfiehlt sich den geehrten
Damen außer dem Gange
z. Dubitation. Rührer
Rathstrasse 7 u. R. 1, 1. st.
8996

Heirat
Günst. erzog. Fräul., m.
erb. Vermögen, m. gut
fach. Derrn Witte u. Gule
Herz, wech. l. d. Heirat
bef. zu wech. Ration in
grö. Vollst. a. 500. Beamt.
bezo. Vermittl. verbet.
C. u. R. 8920 a. b. 8720.

Heiraten Sie nicht
bevor Sie prüfen. Veran-
n. Fam. u. d. St. d. d. d. d.
Auf Verlangen eines ver-
einigt. d. d. d. d. d. d. d.
Wittigblatt 1912
Breitstr. 114.

Palast-Lichtspiele
J. 1.6. Breite Strasse J. 1.6.

Direktion: F. P. H. Kapellmeister: J. H. K.

Vom 22. bis inkl. 26. November:
Das Tagesgespräch all. Großstadt!
Sensations-Welt-Schlager I. Ranges!
Das hochspannende Schauspiel!
Im Netze der Spinne!
oder: „Wenn die Toten wiederkehren.“
Tiefgreifende Liebes-Tragödie aus den
Offizierskreisen in drei Akten.
Ein Drama voller Spannung, lebenswahre
Szenen aus dem Leben gegriffene Hand-
lung. Insbesondere die packende Tragik
der Wiederkehr des Totenglaubten, ist
von überwältigender Wirkung.

Zwei weitere Dramen, darunter ein Zwei-
akter als Einlage, glänzende Lustspiele,
herrliche Naturaufnahmen ergänzen
unsern Elite-Spielplan.

Eintrittspreise: III. Platz 35, II. Platz
50, I. Platz 80 Pfg. Balkon Mk. 1,-
Balkon-Sperrkarte Mk. 1,25.

Unübertroffen. Künstler-Orchester

Geologische Vereinigung
Verein für Naturkunde.
Samstag, 23. November, abends 1/9 Uhr in
Vortragssaal der Rundhalle:
Lichtbilder-Vortrag
des Herrn Professor Dr. Salomon-Heidelberg über
„Die Entwicklung des Lebens seit 70 u. 80.“
Gute Red. willkommen. 79092

Polzküto, Phantasio-Muffo
Anfertigung in jeder gewünschten Art
Pelze und andere Zutaten
werden gerne versandt. 8956
Käthe Müller, Schimperstr. 23, 2. St.
Durch Ladensparnis verkaufe ich ganz enorm billig.

Grosse Konfektions-Tage

Samstag Sonntag
Montag Dienstag

kommen enorm billig erworbene Lagerbestände zum Verkauf.

Nur die persönliche Besichtigung überzeugt Sie von der seltenen Preiswürdigkeit dieses Angebots

300 Paletots . . 10⁷⁵ 12⁷⁵ 18⁷⁵

200 Kostüme . 25⁰⁰ 35⁰⁰ 45⁰⁰

200 Kostüm-Röcke 4⁷⁵ 8⁵⁰ 12⁵⁰

50 Ball-Kleider 13⁵⁰ 18⁵⁰ 24⁰⁰

Sämtliche noch am Lager befindlichen bis zu

50%

Garnierten Damenhüte Ermäßigung.

SCHMOLLER

Im Erfrischungsraum
KONZERT

Stellen finden
Eheverheirat. Mann
verheirat. Mann
gelernter Automobilbauer
der aus seinen bisherigen
Stellungen in d. Jeunisse
anweisen kann und bereit
ist einen größeren Teil
des Jahres mit mir auf
Reisen zu gehen.
Dauernde Stellung große
sehr schöne Wohnung in
besonderem Gebäude. An-
gebote m. Lebenslauf Jeunisse
anfahr. und Gehalts-
anfragen schriftl. Gaarder
Schloß Neustadt, a. Gardi
Seifschel. 8812

76479 Junger
**Elektrotechniker
oder Zeichner**
mit praktischen Erfah-
rungen, für sofort gesucht.
Norheimer & Cie.
Elektrotechnisches Bureau
Ludwigshafen a. Rh.
Perfekte
Zeilen-Weberinnen
per sofort gesucht. 76499
N 2, 8, 2 Treppen. 8812

Lohnrechner
gesucht zum sof. Eintritt.
Rechnungen u. Chiffre
76475 an d. Expeditor.
Gesucht eine perfekte
Stenografistin
und Maschinenschreiberin.
Anspr. Offerten mit
Gehaltsansprüchen unter
Nr. 76474 an die Expedi-
tion.

Portier große Figur u.
sof. gel. 18858
Americ. Autom. Photo-
Gie. O 6, 3.
Per sofort gesucht.
Tücht. Kassiererin sowie
Kassierin zur Ausgabe u.
Bildern. 8857
Americ. Auto, Photo-Gie.
O 6, 3.
Zaub. Mädchen für alle
Handarbeit für 1. Dez. gel.
8855 D 2, 13, 3. Etod.
Tücht. Zimmermädchen
krankheitshalber sofort ge-
sucht. Dasselbe muss ser-
vieren, bügeln und nähen
können und Zeugnisse aus
guten Häusern besitzen.
Nah. in der Exped. 7647

Jung. Mann
ber mit der Handhabung
der Schreibmaschine gut
vertraut u. höherer Schuler
ist, für die Stromverrech-
nung per sofort gesucht.
Off. mit Gehaltsanpr.
erbeten an Rheinische
Schuler-Gesellsch.,
Karl Ludwigstr. 28/30, 76479

**Junger
Mädchen**
zum Pakt anfragen
76485
gel. D 2, 10.
Stellen suchen
Jüngere Kraft
aus der Kolonialwaren-
branche, bewand. in sämt-
lichen Bureauarbeiten, wie
auch Stenographie und
Maschinenschreiben, such-
per 1. Dezember passende
Stellung. Offerten unter
Nr. 8846 an die Exp. d. Bl.

Ein Mann
in mittler. Jahren, streng
zuverlässig, sucht Beschäfti-
gung halber andere
Tätigkeit. Falls ein Ver-
trauensposten in Frage
kommt, könnte Sicherheit
geboten werden. Anfragen
bescheiden. Offerten unt.
Nr. 76840 an die Exped.
Bauzeichner
militärfrei 4 Semester
Baugewerkschule, sucht
Anfangstellung gegen ge-
ringe Vergütung.
Ch. u. L. K. 8819 Gamp-
polsackernd Mannheim.

Best. Mädchen mit guten
Kenntnissen sucht Stelle zu
Kindern oder leichten
Hausarb., auch auswärtig.
Off. u. Nr. 8866 an die Exp.
Junger Mann, perfekt
englisch sprechend, im kauf-
männischen Bewand., sucht
Vertrauenspost. als Büro-
diener. Anktion kann ge-
stellt werden. 8852
Rob. Hoffmann, Wald-
hof, Sandhofstr. 21.
I. Verkäuferin
der Schreib-, Papier- und
Galanteriewaren-Branche
sucht sich zu verändern.
Offerten unter A. B. 8842
an die Expedition ds. Bl.

**MUSGRAVES ORIGINAL
DAUERBRAND-
ÖFEN**

brennen den ganzen Winter ohne
Unterbrechung unübertroffen sparsam

ESCH & Co. MANNHEIM

Ausstellung und Verkauf
F. H. Esch, Mannheim
B 1, 3 — Tel. 503

Ausnahmsweise
solange Vorrat reicht
offeriere zu billigsten
Preisen:

Badeeinrichtungen,
Erstklassiges Fabrikat.

Heinrich Rhein,
E 7, 15.

Nervenleiden, Neurasthenie, Schlaf-
losigkeit, Verrücktheit,
Epilepsie

Nervenschwäche der Männer, Pollutionen,
Impotenz

Magen- u. Darmleiden, Hämorrhoiden, Leber- u. Nierenleiden

Chron. Lungenleiden, Asthma, Nasen- u. Halskrankheiten,
Gicht, Ischias, Beinleiden

Rheumatismus, Haut- und
Blasenkrankheiten

Geschlechtsleiden, behandelt mit bestem Erfolg

Lichttheilinstitut
„Elektron“ 27047

inh.: Dir. Hoh, Schäfer, Nur N 3, 3
vis-a-vis dem „Wilden Mann“ 24297

Erstes, größtes, bestingerichtetes u. bedeutendstes
Institut am Platz 12jähriges Praxin
Sprechzeit: 9-12, 2-5 Uhr; Sonntags 10-12 Uhr.
Telephon 4320, Broschüre gratis.

Weihnachtsbestellungen
auf zusammensetzbare
Bücherschränke

Bitte ich baldigst aufzugeben, da sonst die
Lieferung rechtzeitig sehr erschwert wird.
Einige auf Lager befindliche Schränke
werden billigst abgegeben.

F. C. Menger, Bürobedarf
N 2, 1 Tel. 569 N 2, 1

Cigarren-Angebot!

Empf. meine bekannt. Cigarren-Spezial-Marken.
Boden und Spezialitäten, besond. billig.
Ganz. Bedingungen nach Vereinbarung.
August Ritter, Schweltingen, nächst dem Schloß.

Rasiermesser-Spezialgeschäft
Aug. Zeeb · G 6, 17

1a. Rasiermesser mit eigenem Hobelschliff
Schleiferei und Reparaturen jeder Art
werden pünktlich und gewissenhaft ausgeführt.
— Kein Laden. — Bitte genau auf Litern zu achten.

Pelz-Waren
Gebrüder Kunkel
F 1, 2, Breitestr. Telephon 3730.
Grosses Lager in
Pelzjacken, Stolas, Collars, Pelzhüten, Kinder-Garnituren
Muffen, Herren-Pelzkragen u. Mützen, Pelz-Vorlagen
zu billigsten Preisen. 27696

5% Rabatt! Bei Barzahlung 5% Rabatt!

Nur solide Kürschnerarbeit. Umänderungen prompt u. bill. nach neuesten Modellen.

Stahlwaren

eigener Fabrikation unter Garantie.
Tischmesser, Gabeln, Löffel und Tafelgeräthe in Nickel,
Alpaka, schwer versilbert.
Taschmesser, Rasiermesser- u. Apparate, Scheren,
Waffen, Fechtutensilien, Manifon etc.

Engelswerk Solingen-Foche

Filiale: **Mannheim,**
P. & 14, Heidelbergerstr.
Nürnberg, Frankfurt a. M., Saarbrücken, Antwerpen.

Unterricht

Staatlich gepr. 78118
Mittelschullehrer
ent. gr. Unterr. in Math.,
Franz., Lat., Griech., Engl.,
Deutsch u. Vorbereitung d.
Einjährigen- u. Kulturfra-
gen. Preis p. St. 2 M.
Beauftragt der kgl. Schul-
arbeiten im Monatspreis.
Prof. Seif, L. 12, 2827.

English Lessons
Specialty:
Commercial Correspondence
R. M. Ellwood,
Q 3, 10, 70508

AEG
METALLDRAHTLAMPE

Allgemeine
Elektricitäts-Gesellschaft
MANNHEIM
Friedrichsplatz 1. Tel. N° 6766-6768

Damen-
Kopfwaschen mit
den neuesten elektr.
Apparaten 80 Pfg.
sowie in modernsten
Theater- und Hall-
Friseurien empfiehlt sich

Frau Geyer
M 2, 18 M 2, 18

Damen
haben gute u. bill. Hufe.
Beibehaltungsgelbheit,
J 7, 27, 75478

Privat-Katzenknecht
I. Klasse, Frau Vorbeck
Impasse du Champ de
Mars Nr. 10, Villa d.
Park Nancy (Frank-
reich, Heidelberg (K. Heimbe-
rcht). 28258

Geldverkehr
Selbstsuchende

suchen keinen Vorbehalt
zahlen, sondern von mir
Energie verlangen. Peter
Gried, Karlsruhe (Schb.).
8088

Einige
Speise-
Zimmer
mit bill. u. ord.
Rötter
H 5, 1. 74575

Damenfreise
empfehlen sich für Abson-
nerung- und Gefühls-
fragen. Wab. Koenig-
straße 2, 1. Et. 11a, 8004

Alter Kelaga
als Bekleidungsartikel ganz
vorzögl. garant. echt und
rein, die Waare mit 1.50
Inhaltsverzeichnis.
P 7, 16, 75951

Wen
tel. 70, wick 80 Pfg. u. 1/2.
Preis 1/2 Stk. je nach Anzahl.
L. Müller, Weintrauben-
Bodenheim a. Rh. 8003

Leopoldine
Königsplatz 30
— Telefon 6134 —
Sprechstunden von:
8-9 Vorm., 1-3 Nachm.

Leo Breidenbach
Rosengartenstr. 30
— Telefon 6134 —
Sprechstunden von:
8-9 Vorm., 1-3 Nachm.

Teilhaber
mit etwas Kapital für
ein rentables Geschäft
gesucht. Offerten unter
78235 an die Expedition.

Für Vereine!
Ein schönes Redensim-
mer mit separatem Ein-
gang (70-80 Vert. fassen!)
ist auf einige Abend zu
vergeben. 70111

„Alter Reichsanker“
N 6, 20, Friedhofstr.
Schreibmaschinensarbeiten
werden angefertigt.
Sodenheimerstr. 17, A, 1.

Fachl. Weizenanbau-
u. a. gutfl. Dombrot. So-
wie neue einl. Sach. an-
empf. sich in u. aus. d. G.
Angarischer. 37, G. 8743

Beamte
Private

erhalten von reellen Ver-
kaufshäusern (kein Abzah-
lungsgeheim!) Damen- u.
Herrenhüte, Pelz, Hand-
haltungen, Damen- und
Herrenwäsche, Herrenan-
züge nach Maß (edelster
Stoffe garant.) usw. gegen
bestimmte monatliche

Zeitahlungen
und nach gef. Ch. exp. mit
H. 70415 an die Exped.

Nieder verbliebene Lappi
wird binnen einigen Stun-
den passend geliebt. 7044
Herrn Hof. 2, 1a, 1 Tr.

Damen
gewährt deutsche Hebamme
u. 2. streng diät. Nut-
nahme, Heben, vinterrime
Wäge, Not und Verband
in jeder Angelegenheit
erhält. Wme. Kramer,
Rosen, Franco Rue Gene-
ral Fabrier 42. 6024

Vermischtes

Neckargemünd
Villa Quisisana

Von 1. Stg. 80 Zimmer
eintr. Villa. Das ganze
Jahr geöffnet. Von 1. Stg.
11. 11. an. Preis durch
H. Rohlf, Heilger.
74297

Wohnen kann das Baden
gründl. erlernen. 70118
Bismarckstr. 12, Heilger.
1 Jahr alten Kind-
büchse, wird ein
Büchlein abgegeben. 704
H 6, 12, III, St. 116. 200

Damen u. Kinderkleid
Jodess u. Mantel werd.
angefert. 21. Boden-
bergr. Q 4, 12/13, 2. Tr.
881

Grüne Rabatmarken.

Einige
Speise-
Zimmer
mit bill. u. ord.
Rötter
H 5, 1. 74575

Beamt
Private

erhalten von reellen Ver-
kaufshäusern (kein Abzah-
lungsgeheim!) Damen- u.
Herrenhüte, Pelz, Hand-
haltungen, Damen- und
Herrenwäsche, Herrenan-
züge nach Maß (edelster
Stoffe garant.) usw. gegen
bestimmte monatliche

Teilhaber
mit etwas Kapital für
ein rentables Geschäft
gesucht. Offerten unter
78235 an die Expedition.

Diese Menge Gerstenmalz gehört
zur Herstellung
eines halben Liters

**Köstritzer
Schwarzbieres**

aus der Fürstlichen
Brauerei Köstritz.
Daraus ergibt sich
der auch äußerlich
anerkannte hohe Wert des Köstritzer Schwarz-
bieres als Nähr-, Kraft- u. Gesundheitsmittel
für Rekonvalenzen, Blutarme, Bleichsich-
tige, Nervöse, Ueberarbeitete, Schwächliche,
stehende Mütter u. Wöchnerinnen. Köstritzer
Schwarzbier ist ein vorzügliches Familien-
Getränk. Jede Flasche muss ein Etikett mit
dem Fürstlichen Wappen tragen. 27025

F. E. Hofmann
S 6, 33 Tel. 446 S 6, 33
Bierquell Mannheim.

Chocoladen-Greulich
Specialität: **Kaffee**

Infolge grossen Umsatzes immer frisch:

Gold-Kaffee feine neue Mischung Pfd. 1,60 Mk.
Karlsbader Mischung kräft. u. sehr fein 1,80
Pariser Mischung feinst arom. 2,-
mattisch

Ersetzen viele höhere Preislagen.

Echt Indischer Tee
sehr edel und mild.

Orange Pecco Pfd. 3,- 4,- 5,- Mk.

Die höheren Preislagen das Edelste,
Beste letzter Ernte. 10138

NEU!

Thetis-Pumpwerk
ges. gesch. 25988
arbeitet vollkommen automatisch

ohne Wasserturm
ohne Hochbehälter
ohne Bedienung

für jede Wassermenge und Druck
für Gemelde- u. industrielle Werke
Anlage für 1200 ccm im Betrieb. Feinste Ref.

Karl Petri, Mannheim
Telefon 3351.

Cacao
per Pfund Mk. 1.20 bei Abnahme von
5 Pfund 1 Mk.
(Reinheit garantiert) 18071

Tee
Messmer Tee
Marke Teckanne
Tee ausgewogen: 1/2, Pfd. 60, 80, 90 u. 125 Pfg.
Hirsch-Drogerie
Planken P 4, 1 Telephon 4857

Schon jetzt
erlaube ich mir, meine beiden fotogr. Ateller
zu **Weihnachts-Aufträgen**

im Interesse sorgfältigster und prompter Aus-
führung zu empfehlen. 90887

S 1, 9 Max Beyerle O G 4
geg. Landtag geg. Union-Theat.

Photographische Ateliers.

Eine gründliche Ausbildung zur selbständigen
Schneiderin, resp. Aufsteckerin oder Drehtische Frau
nur dann möglich, wenn die Bewerberinnen aus
wirklichem Können und Verstehen
der Schneiderlei die SchülerInnen gewissenhaft unter-
richten, wie es in der Aufsteckerlehre
Szudrowicz & Doll F 1, 3, Straße
2046
Dortselbst werden Frauen und Mädchen ohne Vor-
kenntnis ausgebildet.
Aufangs jede Woche Montag.

Joh. Mahler w. Lais Inhaber:
Spezialgeschäft für gute u. billige Bürstenwaren aller Art
wobu der Synagoge empfiehlt F 2, 10

Teppichmaschinen u. Bleischrapper
nur beste Sorten, in grosser Auswahl u. in jeder
Preislage. Reparaturen schnell u. billig.
Telephon 9377. (28128) **Rabatmarken.**

für moderne Frisuren in allen
Farben und in grosser Auswahl,
sowie Façonlockentouren u. Tou-
ras Chinonés. Bitte auf meine
Firma **A. G. Arras, Q 2 Nr. 19/20**
im Eckhaus des Herrn Pöcher
zu achten. 908

Zöpfe

Extra-Angebote

für billige und gute

Trikotagen

Vorzügliche Gelegenheit zur Anschaffung des Winterbedarfs!

Herren-Normalhemden
wollgem. oder sog. Felsenware

Herren-Normalhosen
solide wollgemischte Qualität

Herren-Normaljacken
wollgem. oder sog. Felsenware

Herren-Futterhosen
grau, solide Ware

Damen-Futter-Untertailen
gute, kräftige Qualität

95

Pfennig

Herren-Normalhemden
Achsel- u. Vorderschl. gut wollgem. Qualit. u. sog. Felsenware

Herren-Normalhosen
kräftige, wollgem. Qualität

Herren-Normaljacken
wollgem. Ia. Qualität

Herren-Futterhosen
kräftige Qualität

Damen-Futter-Untertailen
mit langen Ärmeln

145

Mark

Herren-Normalhemden
Achsel- u. Vorderschl. Ia. wollgem. od. schwere Felsenware

Herren-Normalhosen
Ia. wollgemischte Ware

Herren-Einsatzhemden
gut Winterware m. Piquéein.

Herren-Normaljacken
Ia. wollgemischte Qualität

Damen-Reformhosen
gute Futterware

195

Mark

Herren-Einsatzhemden
Ia. Qual. mit eleg. Piquéein.

Herren-Normalhemden
extra gute Qualität

Herren-Normalhosen
schwere, wollgem. Ware

Herren-Einsatzhemden
gute Winterware mit elegant. Piquéeinsetzen

Herren-Futterhosen
extra schwere Qualität

295

Mark

Grosse Posten

Damen-Trikothandschuhe
gute Qualität, 1/2 Futter Paar 55 Pf.

Herren-Trikothandschuhe
gute Qualität Paar 65 Pf.

Damen-Handschuhe, gestr.
weiss, schwarz u. farb . . . Paar 95 Pf.

Herren-Handschuhe, gestr.
gute Qual., braun u. grau Paar 95 Pf.

Landauer

Q 1, 1

Breitestrasse

Q 1, 1

Grosse Posten

Damen-Strümpfe, reine Wolle
Spezialmarke „Felsenfest“ Paar 95 Pf.

Damen-Strümpfe, reine Wolle
sehr solid, 2x3 gestrikt. . . Paar 1 25 M.

Herren-Socken, wollgemischt
ausserst kräftige Qual. . . Paar 95 Pf.

Herren-Socken, reine Wolle
ganz vorzügliche Ware . . . Paar 1 50 M.

Restaurant Artushof Friedrichsplatz Nr. 16

Heute Samstag und Sonntag

Groß. Schlachtfest.

Es ladet ein 28168

Jakob Friedrich.

F 5, 2 Weinrestaurant F 5, 2

„Arche Noah“

Prima Natur-Weine erster Firmen. — Reichhaltige Weincarte. — Borzähl. Mittag- und Abendisch in und außer Abonnement. — Warmes Frühstück von 9 Uhr an. 27426

Tel. 1097. Frau Carl Schwab Wwe. neue Inhaberin.

Zum Reichtum

der erste Schritt

Ist sorgfältige und passende Sparsamkeit. Dieses erreichen Sie dadurch und legen viel Geld zurück, wenn Sie Ihren Bedarf an Kleidungsstücken im Kaufhaus für Herren-Bekleidung O 3, 4a Planken, 1 Treppe decken. — Für billiges Geld können Sie sich dort schick und elegant anziehen, denn wir verkaufen von feinen Herrenkleidern wenig getragen, in den ersten Werkstätten Deutschlands und des Auslandes teils sogar auf Seide gearbeitete, an Stoff und Haltbarkeit unübertroffene

Ulster, Palotots u. Anzüge 8, 12, 14, 16, 19 u. 21 Meter

Hosen von M. 2,25 an

Infolge Ersparnis hoher Ladenmiete sind wir imstande, billig zu verkaufen

Gesellschaftsanzüge werden
billigst verliehen

Abt. II: Neue chicke elegante Garderoben.

Stellen finden

Fabrik in der Nähe Mannheims sucht zum sofortigen Eintritt militärfreien

Lohn-Buchhalter.

Bedingungen: sicheres, gewandtes Rechnen, Alter nicht über 25 Jahre. Anfangsgehalt ca. Mk. 130.— pro Monat. Offerten mit Zeugnisabschriften und Referenzen unter Nr. 28165 an die Expedition ds. Blattes.

Brauhaus Haberekl

Q 4, 11

Bekannt gute Küche

mit täglichen Spezialitäten und Winterbock-Ausschank

Groß. Hof- und Nationaltheater Mannheim

Als 3. Volksvorstellung zum Einzelpreis von 40 Pf. für den Platz kommt im Neuen Theater im Hofgarten Dienstag, den 26. November 1912 die Gattin:

Pinj, Liebesträume und Volksaufklärung
von Max Dreuer zur Aufführung.

Die auf Veranlassung durch Arbeitgeber und Arbeiterverbände referierten Karten sind Montag, den 25. November, vormittags 11—1 und nachmittags 3—5 Uhr an der Tageskasse I des Hoftheaters zu erheben. Ein kleinerer Teil der Karten kommt Dienstag, 26. November, mittags 12—1 Uhr an der IV. Rangkassa (gegenüber A 2) zum Verkauf.

Zum Besuche dieser Vorstellung sind nur blinde Arbeiter, Arbeiterinnen und niedere Angestellte berechtigt, deren Jahresverdienst 2000 Pf. nicht übersteigt.

Mannheim, den 23. November 1912.

1277 Hoftheater-Intendant.

Kaufhaus für Herren-Bekleidung

Nur 1. Trepp

Planken O 3, 4a Kein Laden.

Erstes und größtes Geschäft dieser Art am Platz.

Selbstgreifer

fast nicht gebraucht, 1/2, obm Inhalt für Kohlen, zu einem Kran mit einem Hub- u. einem Entleerungssill. billig abzugeben.

Mannheimer Maschinenfabrik
Mohr & Federhaff 28166

Buntes Feuilleton.

Das Attentat auf den Ministerpräsidenten Canalejas auf dem Film. Die Madrider Blätter veröffentlichten heftige Angriffe gegen die Filmfabriken, die es mittels verschiedener Tricks verstanden haben, die Ermordung des spanischen Ministerpräsidenten Canalejas für den Kinematographen aufzunehmen und an die Öffentlichkeit zu bringen. Große Empörung hat am Montag das Vorgehen einer Madrider Filmfabrik hervorgerufen, die zu einem geradezu skandalösen Verfahren griff, um gleich ihrer Konkurrenz mit Ausnahmen über das Attentat auf den Ministerpräsidenten Canalejas aufzuwarten zu können. Am Vormittag bemerkten Passanten auf der Puerta del Sol einen Herrn, der genau so angezogen war, wie der dem feigen Attentat zum Opfer gefallene Ministerpräsident. Die Neugierde in den Geschäften war gleichfalls mit Hilfe verschiedener kosmetischer Mittel hergestellt worden. In der Begleitung dieses Mannes befanden sich noch verschiedene andere Herren, die wahrscheinlich die Rolle der den Ministerpräsidenten begleitenden Staatsminister spielten. Die Gruppe blieb vor der Buchhandlung stehen, wo sich das Attentat auf Canalejas abspielte. Pflöchlich erschien an der geöffneten Ladentür der Buchhandlung ein junger Mann und in demselben Moment trachten mehrere Schäfte: der falsche Ministerpräsident und sein Mörder wälzten sich am Boden. Die vorübergehenden Passanten wurden von Panik ergriffen, als plötzlich die vermeintlichen Opfer aufstanden und lächelnd in einem Auto, das in kurzer Entfernung hielt und den Operateur barg, verschwand. Die Blätter greifen auch die Polizei heftig an, die es, nachdem sie das feige Attentat nicht hindern konnte, nun auch nicht versteht, das Publikum vor so widerwärtigen Szenen zu verschonen.

Das moderne Kriege kosten. In den letzten 37 Jahren hat Europa für seinen bewaffneten Frieden die hübsche Summe von rund 44 Milliarden Mark angelegt: wie verhalten sich dazu die Kosten moderner Kriege? Eine englische Zeitschrift, die sich mit dieser Frage beschäftigt, gibt einen interessanten Überblick über die Ko-

sten der letzten Kriege. Der japanisch-russische Krieg, der vom Februar 1904 bis September 1905 dauerte, hat nach den jetzt vorliegenden Angaben nicht weniger als neun Milliarden Mark gekostet, von denen 5 Milliarden auf Rußland entfielen. Allein die japanische Kriegs- und Handelsmarine hatte Verluste zu beklagen, die 1 Milliarde erreichten. Das war der vierte Feldzug, den Rußland im Verlauf von 75 Jahren führte. Im ersten Kriege gegen die Türken, im Jahre 1828, gab Rußland 400 Millionen Mark für den Krieg aus und opferte 120 000 Menschen. Der Krimkrieg, an dem außer Rußland Frankreich und England die Kosten trugen, endete mit einer Gesamtausgabe von 6010 Millionen und mit einem Verlust von 485 000 Menschen. Im letzten russisch-türkischen Kriege 1876/77 hatte Rußland rund 3800 Millionen Mark ausgegeben und opferte 160 000 Soldaten. England war an den Kosten des Krimkrieges mit etwa 1560 Millionen Mark beteiligt, aber diese stolze Summe erscheint fast geringfügig, wenn man sie mit den Kosten des Burenkrieges vergleicht. Der Feldzug in Südafrika, der mit der Annexion des Oranjerestaates und Transvaals endete, kostete dem englischen Staatsschatz 4 238 960 000 Mark, die wöchentlichen Ausgaben erreichten die hübsche Summe von 30 Millionen Mark. Etwas mehr noch, rund 32 Millionen in der Woche, forderte Amerika während seines Unabhängigkeitskrieges vom englischen Kriegsschatz; das Mutterland opferte für die Kriegsführung, die mit dem Verluste der großen Kolonie endete, nicht weniger als 2420 Millionen Mark. Aber all diese gewaltigen Summen bleiben weit zurück hinter den Milliarden, die das deutsch-französische Ringen von 1870/71 verschlang. Der Krieg kostete die Franzosen 6320 Millionen Mark, was auf die Woche mehr als 140 Millionen ausmacht. Dagegen waren die napoleonischen Kriege für Frankreich verhältnismäßig billig. Die Feldzüge, die bei Waterloo ihr Ende fanden, kosteten der französischen Nation an Kriegsausgaben 5100 Millionen Mark. Freilich wurde ein großer Teil der Kosten von den Verbündeten getragen. Viel größer waren die Ausgaben, die England in seinem Kampfe gegen Napoleon zu bestreiten hatte, denn das reiche Albion

mußte viele kleinere Länder in ihrem Kampfe gegen den großen Korsten finanziell stützen. Als endlich Napoleon besiegt war, hatte Großbritannien alles in allem 16 630 Millionen Mark für dieses Ziel geopfert. Bei der Beurteilung dieser Zahlen wird man, vielleicht von England abgesehen, im Auge behalten müssen, daß die Ausgaben zum überwältigend großen Teil nur durch Landsee und Kämpfe auf dem Lande verursacht wurden. In künftigen Kriegen würden die Seestreitkräfte und die unaussprechliche Vermeidung des kostbaren Materials die Verluste immer noch gewaltig einsparnen lassen. In welchem Maß das geschehen müßte, zeigen die riesigen aufschwellenden Marineausgaben der Großmächte in Friedenszeiten. Ist doch das englische Marinebudget in den letzten zehn Jahren von rund 680 Millionen Mark auf über 900 Millionen Mark gewachsen. Und in den Vereinigten Staaten liegen im gleichen Zeitraum die Marineausgaben in Friedenszeiten von 320 Millionen auf weit über 520 Millionen.

Das größte Tier-Hospital der Welt. In Newport ist gegenwärtig das größte und am besten eingerichtete Tierkrankenhaus im Entstehen. Die nötigen Mittel sind durch den Newporter Frauen-Tiereschutzverein und Freunde des Tiereschutzes aufgebracht worden. Ein stattlicher Bauplatz ist für 66500 Dollar erworben; mit dem Bau des Hauses, das die denkbar besten Einrichtungen haben wird, ist begonnen. Schon in diesem Sommer ist die Präsidentin des Vereins, Mrs. James Speyer, zum Studium der wichtigsten Tierkrankheiten in Europa herumgereist und die von ihr gesammelten Erfahrungen werden in weitgehendem Maße Verwendung finden. In dem Bau dessen Kostenanschlag 50 000 Dollar vorliegt, befindet sich ein großer Operationsaal. Bequeme Entrichtungen sind für 25 Pferde und ebenso viel Hunde als Patienten getroffen worden; doch kann die Zahl dieser, die hier Behandlung und Heilung finden, viel größer sein. Tag und Nacht ist in dem Krankenhaus ein Arzt mit zahlreichen Wärtern bereit, um kranke Tiere zu behandeln und ihnen erste Hilfe angedeihen zu lassen. Der Verein sorgt dafür, daß Unglücks-

fälle von Tieren möglichst rasch nach der Station geleitet werden. Auch sonst ist der Newporter Tiereschutzverein sehr tätig; er hat jetzt durchgesetzt, daß „des Pferdes Bitte“, eine vollständig gehaltene Mahnung zu guter Behandlung der Tiere, in sämtliche Lehrbücher der südamerikanischen Schulen eingedruckt wird und zugleich in 250 Zeitungen erscheint. Mehr als 5000 Exemplare der „Bitte“ sind in Ställen und Hufschmieden in und um Newport angebracht.

Dem lustigen Onkel Sam. Parte Ausspielung. Der alte Herr, der eine junge hübsche Frau genommen hat, sagt ihr beim Dinner: „Heute, mein Liebling, habe ich mein Leben zu Deinen Füßen mit 100 000 Dollar versichert.“ „Ach Du Güter“, flüstert sie und küßt ihn auf die Wange. „Nun“, sagt er gelächelt, „kann ich noch etwas für Dich tun?“ „Nein, nichts auf Erden, nichts in dieser Welt.“ — Unter Nachbarn. Wir kommen jetzt in eine bessere Nachbarschaft. „So? Wir auch.“ „Ja ziehen Sie denn auch um?“ „Nein, wir wohnen hier weiter.“ — Der Grund. Bobby Dolan kauft sich eine Taschenuhr und erhält vom Uhrmacher einen Garantieschein über 12 Monate. Nach sechs Monaten kommt er wieder: Die Uhr steht. Da hatten Sie wohl ein kleines Malheur damit, fragt der Uhrmacher. „Ach ja vor 2 Monaten, als ich unser Schwein fütterte, fiel mir die Uhr in den Trog.“ „Ja, da hätten Sie sie doch aber gleich herbringen müssen!“ „Ich konnte doch nicht, wir haben das Schwein ja erst gestern geschlachtet.“ — Der Gegenstand. Das Zeichen nach „Gegenständen“ macht den amerikanischen Schülern viel Sorge. Es ist so schwer, die Rechte, Messer usw., die dazu benutzt werden, richtig wiederzugeben. Eines Tages fiel ein Junge weinend vor seinem Reichtum. „Ich hab' meinen Gegenstand verschluckt“, schluchzt er. „Um Gottes Willen!“ ruft der Lehrer angütlich. „Was war's denn?“ „Eine Banane“, entgegnet der angehende Künstler.

Möbel

& gediegene
**Wohnungs-
Einrichtungen**
nur Ia. Qualitäten
erhalten
zahlungsfähige Arbeiter,
Privatleute und Beamte
geg. barer, monatl.
od. vierteljähr. Zahlung
zu Kassapreisen
unter Berechnung von
nur 2% Zinsen u. streng
gewählter Diskretion
u. kostenloser Anfahr.
Kein Kassieren durch
Boten.
Verwandt auch nach
auswärts. 07419
**Bad. Möbel- und
Befestigungs-Industrie**
Herrn, Brühl, Mannheim
für Schwetzingenstr. 34-42
Ecks Heisterich Landstr. 88

Ball-Schuhe

in neuesten Formen und
modernsten Ausführungen

Brokat-Lack-Chevreau
Bronce-Atlas

Mk. 5.50 bis Mk. 18.50

Promenadegamaschen.

HERZ 16 50 SPECIAL

Lackleder

Stiefel und Halbschuhe
zum Herbst die Mode
mit Leder- und Stoffeinsätzen
in neuesten Formen
für Damen und Herren

Mk. 9.50 bis Mk. 20.50

Strassen-Stiefel
in eleganten, praktischen und soliden Ausführungen.

Hauptpreislagen: Mk. 10.50 12.50 14.50 16.50 18.50 20.50

Praktische Hausschuhe in allen Ausführungen und Preislagen.

SCHUH-HAUS HARTMANN

D 3, 12 Planken, gegenüber der Börse D 3, 12

Zwangsversteigerung

Montag, den 25. Nov. 1912
nachmittags 2 Uhr
werde ich im Pfandlokal
Q 6, 2 gegen bare Be-
zahlung im Vollstreckungs-
wege öffentlich versteigern:
ein Jagdwagen, 3 Bau-
dauernwagen, 2 Chaisen-
pferde, 1 Fohlenpferd
sowie Verschiedenes.
Mannheim, 23. Nov. 1912.
Meiser, Gerichtsvollzieher.
70454

Mietgesuche

Gesellschaftliche
5 Zimmer-Wohnung
oder
halber Villa-Stad
ruhige Lage per 1. Juli 1913
zu mieten gesucht.
Off. unt. „Garten“ bes.
an die Expedition dies.
Blattes.
Schön möbl. Zimmer
Preisfrage Mk. 40.— im
R. 30.— wird möglich in
der Nähe des Hauptbahnh.
hofes p. 1. Dez. s. miet. g.
Off. u. Nr. 70457 an die
Expedition d. Bl.
Mietgesuch
Best. Fräulein sucht möbl.
möbl. Zimmer m. eini-
gig Bad, sanit. Centralheizung
in zentraler Lage evtl. mit
Balkon m. Brühlstr. 111
brot. Off. u. Nr. 70458 an die
Expedition d. Bl.
28130

D. FRENZ

Annoncen-Expedition
Mannheim Planken.
Telephon 27.

Mk. 20-25 000
II. Hypothek auf ein Haus
in best. Lage unt. Ia. Bausp.
sicherst. Verf. Offert.
unt. S. 2845 an D. Frenz,
Anw.-Gm., Mannheim.
28115

Beste Dame, in aller-
ersten Häusern der Dainere-
funktionsdränge als
Wasserdichte u. Selbst-
trocknend viele Jahre
lässt, sucht Stellung am
Hof, Wage, in gleicher
Einkunft in ausser. Dainere.
Offert. unt. T. 2001 an
D. Frenz, Mannheim.

Einfach, Fräulein

von angenehmer Gestalt
sucht für volle od. ganze
Tage Beschäftigung. Off.
erhalten unt. A. 2839 an
D. Frenz, Mannheim.
28116

Dame sucht nach Ver-
heiratung (28120)

Unterricht
in Buchhaltung, Steno-
graphie, engl. Schreib-
maschine. Offert. unt.
S. 2900 an D. Frenz,
Mannheim. 28120

Zu verkaufen

Papier-Druck-Apparat
bestehend 20, 40, 50 cm zu
Mk. 2.— zu verkaufen.
Offert. unt. S. 2900 an
D. Frenz, Mannheim.

Ein gut erhaltenes Bad-
heizofen zu verkaufen.
8044. Heisterichstr. 5.

3000
Weihnachts-Bäume
an Händler und Wieder-
verkäufer zu verkaufen.
Gg. Fiesenstein
Baumhändler
Heisterichstr. 5.
70408

Weihnachtsstollen

istlich wieder zu haben.
Sozialist. Eigenes Ver-
trieb. Heisterichstr. 5.
Otto Kahn
Q 1, 20. Tel. 8459.

Pariewaren-Lokal

Q 3, 4 Q 3, 4
Heute Samstag und
folgende Tage solange
Vorrat verkaufe
einen gross. Posten
Herren-, Damen-,
Kinderstiefel u. Schuhe
Nur bessere wert.
zu enorm billige. 11
M. Arnold
Q 3, 4. 70472

Um zu räumen!

Die übernommenen Lagerbestände sind separat aufgestellt und
werden, um für die neuen Waren Platz zu schaffen, bis zu

40% unter Ladenpreis

verkauft

ca. 20 Zimmer-Einrichtungen
ferner: Gardinen von Tüll, Mull, Leinen,
Stores, Teppiche, Läuferstoffe
Orient-Teppiche!

Die neuen Waren treffen in den nächsten Tagen ein!

Ciolina & Hahn, N 2, 12

Inhaber: O. Klinkhart & A. Selner.

Öffentliche Versteigerung

Montag, den 25. Nov. 1912,
mittags 12.30 Uhr.
werde ich im Bäderlokal,
F 4, 12/16, gemäß § 573
S. 1-3, auf Rechnung,
den es angeht, gegen bare
Zahlung öffentlich ver-
steigern:
70458
3 Wagon Solmehl II
Fabrikat Oberberg, Mühl-
heim, Nader, im Lerrain,
Mannheim, 23. Nov. 1912.
Meiser, Gerichtsvollzieher.

Auto-Omnibus

In Neu-Orheim
soll interimistisch ein
Automobil-Betrieb für
die Zeit vom April bis
Juli 1913 mit 20 Minu-
ten-Betrieb eingerichtet
werden. Die Durchfüh-
rung des Betriebes soll
einem Unternehmer gegen
eine einmalige Vergütung
übertragen werden.
Offerten mit Preis-
forderung an die
Terrain-Gesellschaft
„Neu-Orheim“
C 4, 9b. 70473

Rheinische Schuckert-Gesellschaft für elektrische Industrie, Aktiengesellschaft Mannheim.

Die Herren Aktionäre unserer Gesellschaft werden
hiermit zu der am Montag, den 16. Dezember 1912
vormittags 11 Uhr, im Sitzungssaal der Süd-
deutschen Disconto-Gesellschaft, L.-G., Mannheim,
D 2, 15/16, stattfindenden

XVI. ordentliche General-Versammlung

ergebend eingeladen.

Tages-Ordnung:

1. Vorlage von Geschäftsbericht und Bilanz mit
Gewinn- und Verlustrechnung für 1911/12.
2. Beschlußfassung über die Verwendung des
Gewinnplans.
3. Entlastung der Verwaltungsgesellschaft.
4. Aufstellung des Vermittlungsbudgets.
5. Beschlußfassung über die Erhöhung des Grund-
kapitals von fünfzig auf acht Millionen
Mark, durch Ausgabe von 3 000 Stück auf den
Inhaber lautenden Aktien zum Nennwert von
je Mk. 1000.— unter Ausschluss des Bezugs-
rechts der Aktionäre (§ 283 S. 2, S. 3.) Besch-
lung des Aufsichtsrates und Ermächtigung des
Aufsichtsrates zur Vereinbarung der Bege-
hungsbedingungen.
6. Entsprechende Veränderung des § 4 des Ge-
sellschaftsvertrages.

Die auf Inhaber lautenden Aktien sind gleich
Ausübung des Stimmrechts gemäß § 16 Abs. 1 un-
ter dem Status entweder bei
der Gesellschaft selbst
der Süddeutschen Disconto-Gesellschaft L.-G.,
Mannheim
der Süddeutschen Bank, Mannheim
dem Deutschen Giro- & Co., Karlsruhe L.-G.,
dem Deutschen G. Ludwigs, Mannheim a. M.
oder bei einem Notar
spätestens am 11. Dezember 1912 zu hinterlegen und
bis zum Verlesungstermine zu belassen. Für Namen-
aktien ist die in das Aktienbuch der Gesellschaft als
Inhaber eingetragene Person stimmberechtigt.
Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, sowie der
Geschäftsbericht des Vorstandes mit den Vorschlägen
des Aufsichtsrates liegen in unseren Geschäftsämtern
zur Einsichtnahme aus.
Mannheim, den 22. November 1912.
Der Vorstand.
Sühring.

Liebhold's 95 Pfg.-Tage

erregen allgemeines Aufsehen!

Ganz aussergewöhnlich billig sind:

30 cm breite Kostümstoffe englische Art	per Meter	95 Pf.
90 cm breit schwarz Satin rote Wolle	per Meter	95 Pf.
Wandschoner, Tischläufer und Milieus	per Stück	95 Pf.
Küchenhandtücher und Paradehandtücher	per Stück	95 Pf.
Russenkittel aus Damastuch	per Stück	95 Pf.
Knaben-Leibhosen und Knaben-Sweaters	per Stück	95 Pf.
Kostüm-Röcke und Tuch-Unterröcke	per Stück	95 Pf.
Kinderschürzen schwarz, weiss u. farb., Gr. 45-70, Einheits- preis	per Stück	95 Pf.

Grosse Posten Normal-Wäsche

bestehend aus:

Normalhemden, Einsatzhemden (Grösse 3 u. 4),
Normalhosen, Imithosen, Reform-Damen-
hosen, Direktoire-Damenhosen, Normaljacken
f. Damen u. Herren, warme Untertailen, ge-
strickte Unterröcke, Kinderanzüge (Lein u. Seel)
Alle Grössen . . . zum Einheitspreis von

95 Pf.

Der Verkauf dauert nur noch bis nächsten
Montag, den 25. November.

Kaufhaus D. Liebhold

H 1, 4 Breitestrasse H 1, 4

Fleischteuerung!

Das von der Eidgenossenschaft angekauft und
lebend eingeführte holl. Schlachtwild kommt vom
Samstag, den 23. ds. Mts. ab
zum Preise von 88 Pfg. pro Pfund
in folgenden Geschäften zum Verkauf: 1200

Innenstadt:

Chr. Zimmermann, O 8, 9, Mar Majer,
D 4, 5, R. Kreuzwieser, H 4, 10, Chr.
Trautwein, S 3, 12, R. Bähler, T 2, 13,
G. Ecker, T 4, 14, G. Armbruster, U 4, 28,
G. Weisk, U 6, 1, J. Heidelberger, Q 6, 8/9.

Jungbusch:

H. Mergler, Jungbuschstr. 6, S. Lehrer,
Beilstr. 25, B. Volk, Holzstr. 16, S. Schwein-
furt, Holzstr. 1, R. Kunz, Schwanenstr. 21.

Schweingergasse:

G. Höck, Schweingergasse 15, G. Zehe,
Schweingergasse 158, G. Greiner, Schweingergasse,
Strasse 170, W. Kurz, Kleinfeldstr. 1, R. Heß,
Kleinfeldstr. 52, B. Hegreis, Rheinbänkstr. 80-
G. Bihlmeier, Sedenheimerstr. 44, R. Brand,
Gr. Wallbühlstr. 66, H. Heiß, Sedenheimer-
strasse 76, W. Bauer, Sedenheimerstr. 55.

Neckarstadt:

H. Trautwein, Mittelstr. 26, G. Huf,
2. Luerstr. 7, F. Diederhoff, Langstr. 4, R.
Schwing, Kleinfeldstr. 15, W. Schön, Alphon-
straße 19, R. Bender, H. Cliquetstrasse 7, R.
Kuhn, Kronprinzstr. 4a.

Lindenhof:

R. Diegel, Lindenstr. 29, Fr. Dahler,
Lindenhofstrasse 79.

Waldhof:

B. Kahn, Untere Niedstr. 6.

Neckarau:

Pamule, Schulstrasse 57.
Fleischvorrat: ca. 7500 kg.
Mannheim, den 22. November 1912.

Fleischer-Jungung:

Der Obermeister: Die Direktion
des hies. Schlachtwild-
wirtsch. Zentrals. Fleischhof: R. R. Gauer,
aber bei dem vorsteh. in der
Frachtbriefe Dr. D. Haas'schen Buchdruckerei

Herbert.

Die glückliche Geburt eines
gesunden
Jungen
zeigen hochertrout an.
Max Kahn und Frau
Maria geb. Mammelsdorf.
L 15, 6. Mannheim, 12. November 1912.

Berichtigung!

In unserer letzten Annonce
**Strumpf- und Trikotagen-
Woche**
ist ein Irrtum unterlaufen, es muss heissen:
Ersatzfüsse, Welle plattiert Paar 42 Pf.
Untertailen mit langen Aarseln St. 1,80
Hirschland, MANNHEIM
a. d. Planken

Verloren

4 Schlüssel
am Bund mit Zettel.
Abzugeben in der Expe-
dition d. Bl.

Möbl. Zimmer

D 2, 15 a. Stod, gut
möbl. Zimmer
mit voller Verkleidung
oder 1. Dez. zu verm. 6651